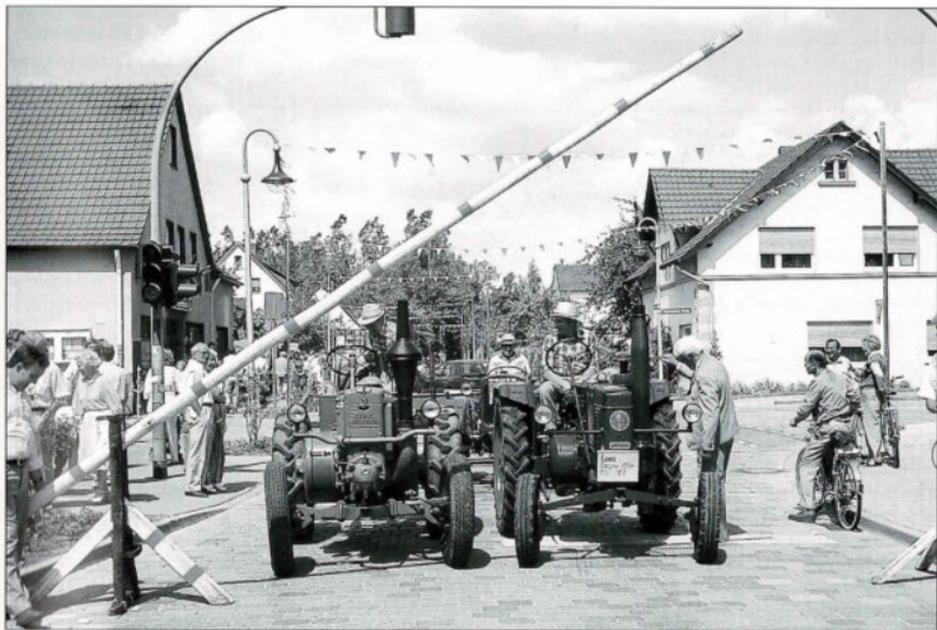


Der Isselhorster

Lokalanzeiger für das Kirchspiel Isselhorst

Herausgeber: Heimatverein Isselhorst e.V.



Straßenfest 1987 – Freie Fahrt für die Lanz-Bulldogs von Rudi Knufinke an der "Chausseegeld-Hebestelle"

Rudi Knufinke – Oldtimer-Fan aus Isselhorst

Die Gemeinde der Oldtimer-Fans, insbesondere der Sammler und Restauratoren alter Trecker und Landmaschinen ist im Laufe der Jahre immer größer geworden. Wie kaum in einem anderen technischen Bereich, kann man in der Landtechnik die rasanten technologischen Weiterentwicklungen fast barometerhaft ablesen.

Einer dieser Liebhaber technischen Kulturgutes ist Rudi Knu-

finke aus Isselhorst. Als wärs erst gerade geschehen, so erinnert sich Rudi Knufinke noch an den Erwerb seines erstes Gefährtes, einen 11 PS wassergekühlten DEUTZ Baujahr 1941. Bedingt durch seine berufliche Tätigkeit als Berater für Tierärzte kam Rudi Knufinke viel herum und vor allem in ländliche Gebiete.

Die Motorhaube seines ersten DEUTZ lugte jahrelang aus einer alten Scheune im Kreis Lübbecke hervor, was er auf seinem Reise-

weg, der ihn dort oft vorbeiführte, immer wieder feststellte. Nach einiger Zeit hielt er dort auf dem Hof an ... und kurze Zeit später, im Jahre 1982, rollte dieser Trecker als erstes Sammlungsstück auf dem Hof Knufinke an der Niehorster Straße vor. Zusammen mit Bekannten und Freunden begann man die Maschine zu reparieren. Der Motor war hinüber und auch optisch war einiges auf Vordermann zu bringen. Das Ergebnis dieses Wirkens stand Monate spä-

ter als ein technisches Schmuckstück auf dem Knufinke Hof. Das Interesse war geweckt und auch der Beweis erbracht, was man handwerklich "bewerkstelligen" kann. Fortan fuhr Rudi Knufinke mit einem "oldtimer-



Foto: I. Drews

Rudi Knufinke und sein "Oldtimer-Fuhrpark"

Trecker-scharfen Blick" durch die Landschaft und über die Dörfer. Bald schon, bei Lauenau/Hannover wurde er wieder fündig, diesmal war es ein DEUTZ 2-Zylinder Baujahr 1941. Auch dieses Schätzchen bedurfte, in Isselhorst eingetroffen, der reparierenden und pflegenden Hände Rudi Knufinkes und seiner Helfer-Crew, u.a. die von Harald Holzheuer.

Im Jahre 1983 veranstaltete Reinhard Bentlage (Gaststätte Mühlenstroth) ein Schaudreschen mit seiner neu restaurierten Dreschmaschine. (Übrigens hat der Heimatverein diese Dreschmaschine – Baujahr 1928 – im letzten Jahr gekauft und somit als technisches Kulturgut für den hiesigen Raum erhalten.) Insider wissen es: Dreschen und welcher Trecker gehört dazu? Natürlich der legendäre LANZ-Bulldog mit Einzylinder Glühkopfmotor, gebaut von der Firma Heinrich Lanz in Mann-

heim. Nach dem Dreschtag bei Mühlenstroth war Rudi Knufinke klar, was in seiner Sammlung noch fehlte und worauf sein Suchblick der nächsten Zeit fokussiert werden mußte, ein LANZ-Bulldog mußte kommen. Und er wurde auch schon bald fündig.

Im Laufe der Jahre traf ein Fundstück nach dem anderen ein, teilweise in technischen und optischen Zuständen, bei denen jeder Laie als Zielort für dieses Gefährt den Schrottplatz getippt hätte.

Einige dieser Maschinen, z.B. ein Zirkus-HANOMAG, wurden später für andere Traktoren und Ersatzteile eingetauscht.

Heute besteht die Sammlung Rudi Knufinkes aus 9 Traktoren, 3 LANZ-Bulldogs, 3 DEUTZ-Maschinen, 1 HANOMAG, 1 UNIMOG und 1 MAN-Allrad-Schlepper. Anlässlich der Straßenfeste in Isselhorst waren einige dieser aufpolierten Traktoren auch

im Dorf zu sehen. Chauffiert von Reinhard Horstmann, Harald Holzheuer und natürlich von Rudi Knufinke schnauften die betagten, beeindruckenden Trecker damals durch den Ortskern. Alte Landtechnik zu sammeln, zu restaurieren und so herzurichten, als wären sie gerade bei der Herstellerfirma durchs Tor gefahren, ist sicherlich eine technische Herausforderung besonderer Art, vielleicht sogar ein Stück Faszination, die viel Zeitaufwand erfordert und es steckt sicherlich auch ein Stück Lebensphilosophie dahinter. Da für die meisten Maschinen von den Herstellerfirmen keine Ersatzteile mehr angeboten werden, sind die Oldtimer-Sammler im Laufe der Zeit näher zusammengerückt und helfen sich gegenseitig in technischen Fragen und auch bei der zum Teil schwierigen Ersatzteilbeschaffung. Es versteht sich von selbst, daß Rudi Knufinke diese Treffs regelmäßig besucht und mit mancher neuen Idee und notwendigen Ersatzteilen dann Isselhorst wieder ansteuert. Zusammen mit Ehefrau Monika, die das außergewöhnliche Hobby ihres Mannes unterstützt, zieht Rudi Knufinke auch weiterhin über die Dörfer und schaut sich nach neuen, alten Maschinen für seine Sammlung um.

Karl Piepenbrock



Rund ums Jahr - Raiffeisen-Markt

Alles für Haus, Tier und Garten:

- Düngemittel
- Sämereien
- Pflanzenschutz
- Gartengeräte u. -zubehör
- Kleintiernahrung u. -zubehör
- Arbeitsbekleidung u.v.m.

Schauen Sie doch mal rein!
Wir beraten Sie gerne.



Raiffeisen-Markt
Auf gute Nachbarschaft.

33334 Gütersloh
Niehorster Str. 19
Tel. 0 52 41 / 61 55

Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr feiert runden Geburtstag

30 Jahre Jugend- feuerwehr Isselhorst

Um den alten Traum vom Feuerwehrmann in die Wirklichkeit umzusetzen, braucht man im Kirchspiel Isselhorst nicht bis zum Erwachsenenalter zu warten. Die hiesige Feuerwehr hält nämlich die Blauröcke auch in kleinen Größen vorrätig – genauer in der Jugendfeuerwehr Isselhorst.

Die älteste Jugendfeuerwehr im Kreis Gütersloh kann in diesem Jahr einen runden Geburtstag feiern, denn vor 30 Jahren wurde die Isselhorster Jugendgruppe gegründet. Damals gehörte sie noch zum Kreis Bielefeld.

Hans Buschkamp war 1967 der Gründungsvater der Jugendfeuerwehr und er stieß in den Anfängen auf erhebliche Zurückhaltung. Zu groß war die Sorge, daß die Idee nur kurz als Strohfeuer bei den Jugendlichen lodern würde, um später wieder einzuschlafen. Doch, wie auch in anderen Orten, zeigten Einzelne Engagement sowie den Willen die Idee voranzutreiben und ernteten Erfolg!

Mit einigen wenigen Jugendlichen begann fortan der wöchentliche Dienst, bei dem die Jugendlichen nicht nur an Gerät und Ausrüstung der Feuerwehr ausgebildet wurden - auch die aktive Jugendarbeit stand schon damals auf dem Dienstplan. Treffpunkt war zu dieser Zeit noch das Gerätehaus am Isselhorster Kirchplatz, denn erst später zog man mit dem Löschzug gemeinsam in das neue Domizil an der Niehorster Straße. Mit der Zeit wurden dann auch die

„1-Zimmer-Auto“ zu verkaufen.



Wertgarantie
bis zu DM
3.000,-

* Für Ihren
Gebrauch-
ten ohne
geregelten
Kat. egal wie
alt, mind.

3 Monate auf den Käufer zugelassen,
beim Kauf eines neuen Renault Twingo.

Viele sind von außen eher klein, aber wer ist innen schon so groß und so variabel!

Auch der aktuelle Vergleichstest von „auto motor und sport“ (19/1997) mit zwei seiner jüngsten Konkurrenten beweist: „... läßt sich das Platzangebot im Fond durch die verschiebbare Rücksitzbank so variieren, daß sich Passagiere jeder Größe gut untergebracht fühlen“.

„Probewohnen“ und -fahren können Sie das „Raumwunder“ jederzeit – bei uns.

Das Sonder- Finanzierungsangebot der Renault Bank:

- ab 1,9% effektiver Jahreszins
- ab 25% Anzahlung
- bis zu 72 Monaten Laufzeit

twingo

AUTOHAUS BRESCH
STEINHAGENER STR. 63
33334 GÜTERSLOH
Tel. 0 52 41/63 17
Fax 0 52 41/6 83 23



RENAULT
AUTOS
ZUM LEBEN

Bei Störungen an Öl- oder Gasheizung

barzak
SANITAR+HEIZUNG
Service

Ausführung der jährlichen Wartungsarbeiten

Dieselstraße 78 · 33334 Gütersloh · Tel. (0 52 41) 68 80 80

alten Stahlhelme und ausgedienten Uniformen der aktiven Feuerwehr, die zunächst getragen wurden, durch neue, spezielle Jugendfeuerwehrausrüstungen ersetzt. Auch bei Kuno Schaeffer, der Hans Buschkamp im Amt des Jugendfeuerwehrwartes folgte, standen Abende im Hallenbad oder Fahrradausflüge auf dem Programm. Theaterbesuche, Bastelstunden und Grillabende bereicherten die Dienstabende der Jugendfeuerwehr Isselhorst.

Nicht zu kurz kam damals, wie heute, die feuerwehrtechnische Ausbildung. Vom Schläuche rol-

len über Leiter besteigen bis hin zur realitätsnahen Übung reichten die Angebote die die Jugendfeuerwehrwart, unter anderen Wolfgang Schubert und Ulrich Poggenklaß, im Laufe der Jahre für die jungen Blauröcke ausgearbeitet hatten. Die Tatsache, daß hier Jugendliche Schläuche legen, Leitern erklimmen und sich Atemschutzgeräte mit wachsender Begeisterung erklären lassen, mag bei manchem Außenstehenden zu Erstaunen führen. Die Situation, daß in den 30 Jahren die verschiedensten Jugendlichen immer wieder, in den unterschiedlichsten Punkten zusammenstanden, um für das gemeinsame Ziel zu arbeiten und manchmal auch zu kämpfen, förderte aber offensichtlich das, was der Fachmann "Sozialverhalten" nennt. Hier steht niemand außen vor, sondern ist in einer starken

Gemeinschaft integriert. Nicht anders ist es zu erklären, daß "Neuankömmlinge" vom ersten Tag an voll integriert werden und einfach dazu gehören. Es durften und dürfen noch immer auch persönliche Schwächen gezeigt werden, denn getreu dem Motto "Einer für Alle - Alle für Einen" profitiert jeder Einzelne durch die Gruppe. Schon früh erkennt der Jugendliche, daß die Gruppe nur so gut sein kann, wie ihr schwächstes Glied!

Den Erfolg konnte man schon damals beim Ausrücken zu den Übungsabenden beobachten: Selbstverständlich und durch die Notwendigkeit des Sich-Aufeinander-Verlassen-Könnens helfen die "alten Hasen" den "Neuen" durch ihren Kenntnisvorsprung. Damals durften die jungen Kameraden noch bei "echten" Einsät-





sagemüller
polstermöbel

**Fabrik- u.
Lagerverkauf**
sowie **Aufpolsterungen**

Sürenheider Str. Bükersweg 16-18
33415 Verl
Tel. 0 52 46 / 42 88 - Fax 0 52 46 / 57 50

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 14.00-18.30 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr
und nach Vereinbarung



intek GmbH

Gasflaschendepot



Technische Gase aller Größen sofort im Tausch,
z.B. Mischgas, Cargon, Co2, Kohlensäure,
Argon, Helium, Schneidgas, Brenngas, Laser-
gas, Treibgas, Stickstoff, Kühlgas, Formiergas,
Acetylin, Sauerstoff, Ballongas, Propan.
Außerdem: schweißtechnisches Zubehör,
Schweißgeräte, Draht, Elektroden

Verkauf: Mo.- Fr. 8.00-17.00 Uhr

KAUF - VERTRAG - MIETE - TAUSCH
10 | 20 | 50 | Bündel

33803 Steinhagen - Brockhagen
Vennorter Str.33 - Tel.: 05204 / 4031



zen der Freiwilligen Feuerwehr mit ausrücken. Jedoch, seit 1982, wird diese Hilfe in den hinteren Reihen nicht mehr durchgeführt. Dies ist kein Mißtrauen gegenüber dem fachlichen

Wissen der Jugendfeuerwehr. Es läßt sich bei Alarmierungen einfach nicht abschätzen, welche Gefahren vor Ort drohen, und außerdem ist es schwer, unter Einsatzbedingungen der Aufsichtspflicht nachzukommen.

Nach der Gemeindereform wurde das Kirchspiel in die Stadt Gütersloh eingegliedert und die Jugendfeuerwehr wurde, genauso wie der Löschzug Isselhorst, Teil der Freiwilligen Feuerwehr Gütersloh. Unter der Leitung von Klaus Fiebig kamen 1974 zum ersten Mal auch zwei Mädchen in die Jugendfeuerwehr. Was früher unmöglich schien, wurde nun Realität. Nachdem die jungen Damen jedoch ihr 18. Lebensjahr vollendeten, wechselten sie nicht, wie sonst üblich, in die aktive Feuerwehr sondern schieden aus. 13 Jahre folgten ihnen keine Geschlechtsgenossen, bis 1990 wieder 3 Mädchen den Weg in die Jugendfeuerwehr Isselhorst fanden. Seither sind ständig Mädchen in der Jugendfeuerwehr aktiv und mittlerweile sind auch schon die ersten von ihnen aus der Jugendfeuerwehr in die Löschzüge gewechselt.

Der Wissenstand der Jugendfeuerwehr war seit jeher gut. Rundum zufrieden zeigte sich daher auch immer der Löschzug Isselhorst, denn die jungen Feuerwehrmänner waren stets gut ausgebildete Leute, wenn sie mit 18 Jahren aus der Jugendfeuerwehr in den Löschzug wechselten. So verwundert es nicht, daß ehemalige Jugendfeuerwehrmänner nun im Löschzug verantwortungsvol-

Wir haben 35 Jahre Erfahrung in der Ausbildung aller Klassen und sind für Sie die solide Fahrschule im Herzen von Isselhorst.

FAHRSCHULE
Giljohann

Haller-Str. 111 - Tel.: 27470

Moderator
für auffällige Kraftfahrer.

CAFE RESTAURANT ISSELHORSTER LANDHAUS



DAS NEUE TEAM VOM ISSELHORSTER LANDHAUS
FREUT SICH AUF IHREN BESUCH.

AUS UNSERER UMFANGREICHEN
SPEISEKARTE EMPFEHLEN WIR IHNEN BESONDERS
UNSERE VIelfÄHtigen FISCHGERICHTE!

HALLER STRAÙE 139 · 33334 ISSELHORST · TEL. 0 52 41 / 6 76 61

le Posten bekleiden. Neben vielen Gruppenführern ist auch der heutige Löschzugführer und sein Stellvertreter aus der Jugendfeuerwehr hervorgegangen. Stolz wurde Mitte der siebziger Jahre ein alter Löschanhänger als erstes "Fahrzeug" der Jugendfeuerwehr übernommen, liebevoll wieder aufgebaut und tatsächlich zu Übungsdiensten eingesetzt.

Ein besonderer Meilenstein war sicherlich die erste Teilnahme an der Leistungsbewertung der Jugendfeuerwehren - der sogenannten "Leistungsspange". Hier

kommt wieder das Gruppenverhalten zum Tragen. Denn nur wenn die Gruppe zusammen für einander einsteht und jeder sich um den anderen kümmert, kann der Mannschaftswettkampf für sich entschieden werden. Seit dem Tag nimmt die Jugendfeuerwehr regelmäßig an diesen Leistungsbewertungen teil und ist stolz darauf, daß die Gruppen immer in dieser wichtigen Bewährungsprobe der Gemeinschaft erfolgreich waren.

Nachdem 1978 Rüdiger Rokohl das Steuer der Jugendfeuerwehr in die Hand nahm, dauerte es nicht

mehr lange und die Jugendfeuerwehr füllte nicht nur mit Isselhorster Jugendlichen die Reihen. Schon bald wurden Jugendliche aus Avenwedde, Gütersloh und allen anderen Ortsteilen der Stadt Gütersloh aufgenommen. Somit profitierten dann auch alle Löschzüge der Stadt vom Ausbildungsangebot der Jugendfeuerwehr – und die hatte von Jahr zu Jahr mehr Bewerber als sie aufnehmen konnte.

Der Ausbildungsstand der Jugendfeuerwehr wuchs in den 80er Jahren, dank der enormen Einsatzbereitschaft und den Bemühungen der Betreuer, rapide an. Der Ausbildungsstoff, der seit jeher vermittelt wurde, wurde durch neuen erweitert. Sonderfahrzeuge und Spezialgeräte wurden mit in die Ausbildung eingebunden und die Jugendfeuerwehr nutzte neue Unterrichtsmöglichkeiten. Auch die freie Jugendarbeit wuchs mit der Zeit an. Zeltlager, Ausflüge und Ferienfreizeiten runden das Angebot, in dem sich auch der Umweltschutz, Diskussionsabende und Lehrgangsteilnahmen wiederfinden, ab.

1988 übernahm die Jugendfeuerwehr vom Löschzug Gütersloh ein ausgesiedetes Löschgruppenfahrzeug (LF16TS) und war damit in der Lage, auf ein eigenes Fahrzeug zurückzugreifen. Bis zum heutigen Tage rückt das Fahrzeug,

das mittlerweile älter als die Jugendfeuerwehr ist, an jedem Dienstag noch mit aus.

Nach dem 25-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr im Jahr 1992 wechselte der Jugendfeuerwehrwart der Jugendfeuerwehr Isselhorst. Rüdiger Rokohl gab im Januar 1993 sein Amt, immerhin nach 14 Dienstjahren, an Maik Brinkmann ab. Der neue Jugendfeuerwehrwart übernahm eine intakte Jugendgruppe, die weit über die Kreisgrenze Güterslohs hinaus als sehr aktiv bekannt ist. Und auch heute, 30 Jahre nach der Idee, Jugendliche für die Allgemeinheit zu begeistern, gibt es sie noch, die jungen Menschen, die nicht nur ihren eigenen Interessen nachjagen. Viele haben erkannt, daß das Leben in einer Gruppe nicht nur Spaß macht, sondern eine starke Gemeinschaft dem Nächsten in Notsituationen helfen kann.

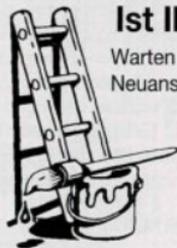
Jugendfeuerwehr ist 1997 das Zaubermotiv für 20 Jugendliche aus der gesamten Stadt Gütersloh im Alter von 12 bis 18 Jahren, wenn es um sinnvolle Freizeitgestaltung geht. Die Jugendlichen, die jeden Dienstagabend aus allen Stadtteilen in das Kirchspiel strömen, erhalten keine einseitige Ausbildung in Sachen "Feuerlöschen", sondern werden an die Grundbegriffe des Feuerwehralltages herangeführt. Jugendfeuerwehr bedeutet aber auch heute noch: Sport, Spiel, Erlebnis, Abenteuer, Zeltlager,

Fahrten, viel Spaß und vor allem Kameradschaft. Damit dieses Konzept aufgeht, stehen dem jetzigen Leiter der Jugendfeuerwehr, Maik Brinkmann, noch Michael Buschkamp und drei weitere junge Feuerwehrleute zur Seite, die so manche freie Stunde opfern, um in der Jugendfeuerwehr etwas zu erreichen. Denn auch nach drei Jahrzehnten lebt die Idee und die gesamte Jugendfeuerwehr von begeisterungsfähigen Menschen, die auch in schwierigen Situationen uneingeschränkt hinter der Sache stehen und sich nicht beirren lassen. Die Jugendfeuerwehr engagiert sich aber auch im gesellschaftspolitischen Bereich. Umweltschutz, Gemeinschaftsdienste, Begegnungen mit anderen Jugendgruppen – eigentlich mit allem was Jugendliche bewegt.

In diesem Jahr blickt nun also eine kleine, aber sehr aktive und leistungsbereite Jugendgruppe aus dem Kirchspiel Isselhorst auf eine lange Zeit zurück. Viel passiert ist in den 30 Jahren und es ist beachtlich, blickt man zurück, wie aus der anfänglichen Skepsis, eine Jugendfeuerwehr zu gründen, ein guter Erfolg geworden ist, der noch immer Jugendliche anzieht und begeistert. Sie ist langsam aus den Kinderschuhen herausgewachsen – unsere Jugendfeuerwehr.

Maik Brinkmann

• Tapezieren • Bodenbeläge • Fassadenbeschichtung • Wärmedämmung



Ist Ihr Holz noch ausreichend geschützt?

Warten Sie nicht zu lange, denn regelmäßige Erneuerungsanstriche schützen vor teuren Neuanschaffungen. Das gilt besonders für bewitterte Fenster, Tore und Verbletterungen.

Wir erhalten Ihre Werte!

**MALERMEISTER
UDO PLABMANN**

- Erstanstrich
- Renovierung
- Putze
- Imprägnierung
- Wärmedämmung

Tel. + Fax 0 52 41 / 69 57 · Funk-Tel. (01 71) 32 95 643 · Zinnweg 11 · 33334 Gütersloh - Isselhorst

Tierpension für Hunde und Katzen am Holtkämper See

Urlaub auf dem Bauernhof
für Ihren Vierbeiner



liebevolle – individuelle
Betreuung von Expertenhand

Hermann Niedergassel • Holtkampstraße 6
33649 Bielefeld 14 • Telefon 0 52 41 - 65 55

MEIBRINK

BAU- UND MÖBELWERKSTATT

Wir fertigen nach Maß:

- Fenster (auch für denkmalgeschützte Gebäude)
- Haustüren
- Deelentore
- Innenausbauten

Bestattungen

Gütersloh-Hollen
Münsterlandstr. 54
Tel.: (05241) 96 50 80

Geschenk-Galerie Steinbeck

Isselhorster Kirchplatz 15 • ☎ 0 52 41 / 6 71 19

Ausgefallene Wohnraumuhren,
z.B. als Telefon oder Sonnenblume...

Mo-Fr 10.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr Mittwochnachmittag geschlossen



Druckerei Köbberling

Geschäftsdrucke,
Familiendrucksaachen, Stempel
Einladungen · Dankkarten.

Isselhorster Straße 420
Mühlenzufahrt ☎ 6 81 65



Kalifornischer Designer ließ sich in Holtkamp nieder



Eigentlich sollte es ja nur eine Reise durch Europa werden. Holland, Frankreich, Italien, Schweiz und Deutschland. Doch wie so oft im Leben, kommt es ganz anders als geplant. So auch für John Salazar, den etablierten Graphic-Designer aus San Francisco. Vor sieben Jahren entdeckte er sein Herz für deutsche Lebensart und fand –

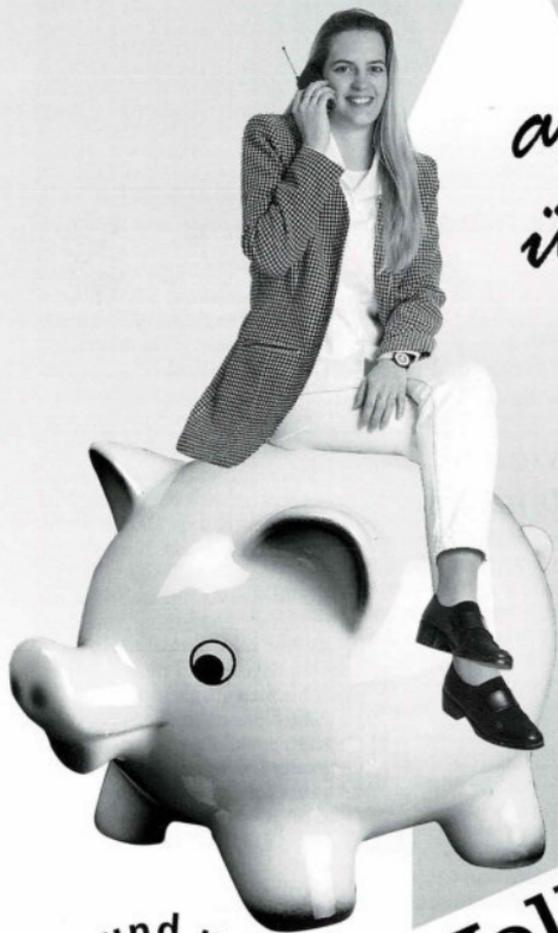
nach kurzer Zwischenstation in Hannover – eine zweite Heimat in Bielefeld. Auch beruflich konnte der erfolgsverwöhnte Kalifornier, dessen Arbeiten vom San Francisco Art Directors Club mehrfach mit Gold und Silber Awards ausgezeichnet wurden, schnell Fuß fassen: Bei einer der bekanntesten Werbeagenturen der Stadt. Als Design Director leitete Salazar dort 4 Jahre lang die In-house Firma "Sunrise" mit Schwerpunkt Packungs-Design und Corporate Identity. John Salazar hat sein Handwerk von der Pike auf gelernt. Bevor er nach Deutschland kam, hat er 15 Jahre lang seine Kreativität so renommierten amerikanischen Agenturen wie Chlat/Day (San Francisco), Weiden & Kennedy (Portland, Oregon) oder Landor Associates

(San Francisco, London) geliehen. – Das prägt. – Seit einigen Monaten nun hat sich der smarte Ami mit seinem Salazar Design Studio selbständig gemacht. Nach wie vor sind Packungs-Design, Corporate Identity Projekte sowie die attraktive Gestaltung von Broschüren seine Spezialitäten. Wenn John Salazar mal nicht arbeitet, findet man ihn garantiert auf dem Fußballplatz. American Football, versteht sich. Denn das ist seine große Leidenschaft. Anhänger dieses Sports erinnern sich vielleicht noch an seine aktiven Zeiten bei den Bielefeld Bulldogs oder an die Bielefeld Cavaliers, die er gegründet und bis in die NRW Oberliga begleitet hat.

Doch momentan steht seine Familie an allererster Stelle. Frau Betty, die Söhne Sean und Eric und Baby Rachel freuen sich über jede Minute, die der kreative Papa mit ihnen zu Hause, am Emsweg in Holtkamp, verbringt.

Heimatverein Isselhorst

Der **direkte** Weg zum Girokonto



*anrufen &
überweisen**

Gütersloh

104-104

* Service rund um die Uhr

Volksbank
Direkt

Service der Volksbank Gütersloh eG

Ursula Hollmann-Raabe – 25 Jahre dabei –

Ein Tag wie nicht jeder andere war der 1. August für Ulla Hollmann-Raabe. Denn genau an diesem Tag vor 25 Jahren radelte sie Richtung Spadaka Isselhorst, dem ersten Berufstag entgegen. 2 1/2 Jahre später hatte sie ihre Bankausbildung erfolgreich beendet.



Frau Hollmann-Raabe die enormen Veränderungen, die sich in diesem Vierteljahrhundert vollzogen haben.

“Mit den damaligen Maßstäben wäre das heutige Bankgeschäft überhaupt nicht mehr durchführbar”, sagt sie. Permanente Weiter- und Fortbildung gehörten und

gehören somit zwangsläufig auch zu ihrem Berufsalltag. Nach der abgeschlossenen Fusion mit der Volksbank Gütersloh blieb Frau Hollmann-Raabe in Isselhorst und betreut die Privatkunden im hiesigen Marktgebiet. 25 Jahre Dienst für die Spadaka Isselhorst und jetzt die Volksbank betrachtet Frau Hollmann-Raabe in der Retrospektive mit positiver Sichtweise. Die Arbeit selbst, aber vor allem die Begegnung mit Menschen sind es, die ihr Spaß machen. Frau Hollmann-Raabe ist verheiratet und hat eine 12-jährige Tochter. Wenn's die Zeit neben der verantwortlichen Berufstätigkeit und der Familie noch erlaubt, so sind die Pferde ihr Hobby.

Karl Piepenbrock

Kasse, Wechselgeschäfte, Zahlungsverkehr und andere Aufgaben waren Stationen ihrer beruflichen Tätigkeiten bei der damaligen Spadaka. Aber gerade diese Vielseitigkeit in einer Universalbank kam ihr später zugute. Ab dem Jahre 1978 spezialisierte sie sich im Segment “Vermögensberatung”. Zwischen 1980 und 1982 absolvierte sie, neben der Tätigkeit in der Bank, an der Bankakademie in Bielefeld eine Ausbildung zur Bankfachwirtin mit dem Spezialfach “Wertpapiergeschäft”. Bis zur Fusion der Spadaka Isselhorst in der Volksbank Gütersloh im letzten Jahr leitete sie den Bereich “Wertpapiergeschäft” eigenverantwortlich.

Auf die 25 Jahre zurückblickend sind die prägenden Eindrücke von



Südliches Afrika

Transkei, Ciskei, Gartenroute
3 Tage von Port Elizabeth nach Kapstadt, max. Teilnehmerzahl 10 Pers., deutsch-/englischsprachige Reiseleitung, HP, DZ, pro Person ab DM **834**

Faszination Kariba See
3tägige Safari, Gache Gache Lodge, inkl. VP, Flug ab/bis Victoria Falls, DZ, pro Person ab DM **1.180**

Campmobile Namibia
Ihr rollendes Zuhause - im Hilop Toyota für 2-3 Personen. Pro Fahrzeug/Tag ab DM **174**

Hochland, Ruinen, Wilde Tiere
10tägige Selbstfahretour durch die großartige Landschaft Zimbabwes, ab Harare/bis Victoria Falls, DZ, pro Person ab DM **1.096**
Avis-Mietwagen, pro Fahrzeug, pro Tag ab DM **105**

Katalog, Beratung und Buchung:

REISE  BÜRO
Andreas Rehm

Hallerstr. 122 · 33334 Gütersloh

Tel: 0 52 41 / 68 71 04

Fax: 0 52 41/ 68 71 05



Andreas Rethage
Garten- und Landschaftsbau

Postdamm 94 · 33334 Gütersloh

Telefon (052 41) 3 81 54



Baukosten früher

Zwar ist es schon etwas weniger geworden, aber bis vor nicht allzu langer Zeit prägten die Baukräne im Ortskern von Isselhorst für einige Zeit das Ortsbild wesentlich mit. Wer weiß es nicht: So zügig in der heutigen Zeit die Bauarbeiten voranschreiten, so zügig flattern den Bauherren dann auch die Rechnungen ins Haus.

Durch Zufall wurde dem Heimatverein einmal eine komplette Bauabrechnung für ein Einfamilienhaus aus dem Jahre 1951/52 zur Verfügung gestellt. Interessant ist dabei, historisch gesehen, welche Isselhorster Firmen damals noch tätig waren, weiterhin aber auch, zu welchen Baupreisen damals Bauen möglich war. Den heutigen Bauherren dürften teilweise bei diesen Zahlen die Tränen in die Augen treten, wobei natürlich nicht verschwiegen werden darf, daß das damalige Einkommen weit niedriger ausfiel, als es heute der Fall ist. Ein Blick auf die Rechnung der Zimmererei Pohlücke z.B. zeigt, daß da-

mals die vom Unternehmer weiterberechneten Stundenlöhne zwischen 1 DM und 1,90 DM betragen. Heute ist für diese Arbeiten ein Stundensatz, incl. der Mehrwertsteuer von über 80 DM nicht ungewöhnlich. Die komplette Herrichtung des Dachstuhls kostete damals gerade mal 2.042 DM und von zuzüglicher Mehrwertsteuer keine Spur. Heute dürfte für eine identische Arbeitsleistung ein Betrag von über 30.000 DM hingelegt werden müssen. Für den Elektro-Hausanschluß berechnete damals die zuständige Gemeindeverwaltung Is-

selhorst 119 DM. Die Stadtwerke Gütersloh würden für diese Leistung heute eine Rechnung in Höhe von ungefähr 2.200 DM, also das 18,5-fache ausstellen. Blättert man weiter die Akten durch, so stößt man auf die Rechnung der Fliesenlegerfirma oder Plattierungsgeschäft, wie es damals noch hieß, Bartelniewöhner aus Isselhorst. 3 DM Stundenlohn für die Fliesenlegung, im Gegensatz zu 1,90 DM für den Zimmermann und 1,71 DM für den Baufacharbeiter verrät, die Fliesenleger waren auch schon damals die "Könige" am Bau (finanziell). Dennoch

Solide und preiswert
Hausverwaltung vor Ort
für Wohnungseigentum und Miethäuser

Immobilienverwaltung I. Klußmann
Hollerfeldweg 15 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon: 0 52 41-6 75 10

ELEKTRO-DREWEL

mit dem guten Service



- Elektro-Installationen
- Sprechanlagen
- Industrieanlagen
- Reparaturen

**Bertold
Drewel**
Elektromeister

In den Braken 64
Gütersloh-Isselhorst
Telefon (05241) 68335

Hanneforth

Malermeister

Hollerfeldweg 13
33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon / Fax:
0 52 41 / 66 03

PIEPENBROCK
Baumaschinen-
Vermietung

- Vermietung von:
- Bagger
 - Minibagger
 - Radlader
 - Rüttelplatten
 - Steinschneidegeräte
 - Fegemaschinen
 - Bauwerkzeuge
 - Bohrgeräte
 - Bohrhämmer etc.

Steinhagener Straße 46 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Fon (0 52 41) 68 81 61 · Fax (0 52 41) 6 77 60

Die Vermietung von Großmaschinen erfolgt ausschließlich an Firmen.

Ein Fahrrad aus dem Fachgeschäft

HANS KÖNIG

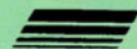
Gütersloh-Isselhorst
Haller Straße 128

SABO

Qualitätsschmiede
für Rasenmäher

Mech.-Rep.-Werkstatt

Fahrräder
und Mofa von



HERCULES®
Stark auf zwei Rädern

Horst Martenvormfelde

Metallbau

Bauschlosserei · Balkon- und Treppengitter · Reparaturen · Elektro-Antriebe · Türen und Tore

Krullsweg 74 · 33334 Gütersloh-Isselhorst · Telefon 0 52 41 / 64 57

fällt die Gesamtrechnung mit 356 DM für die Fliesenarbeiten für unsere Eindrücke sehr bescheiden aus. Grund dafür war aber auch, daß man zur damaligen Zeit nicht derartig aufwendig wie heute, insbesondere im Sanitärbereich, baute, oder wohl auch nicht bauen konnte. Die gesamte Dachrinnenanbringung berechnete die Firma Richard Steinbeck mit 214 DM. Die Gärtnerfirma Westerhellweg & Kollhörster rechnete ihre Dienste zu einen Stundensatz von 2 DM ab. Die komplette Gartenanlage kostete gerade mal 108,65 DM. Ein weiterer Blick auf diese Rechnung verrät aber auch, daß der Garten nicht nur als Zier-, sondern wesentlich mehr als Nutzgarten gestaltet wurde. Berechnete Gemüsepflanzen, Sellerie und andere Gewächse belegen das sehr eindeutig.

Auffällig bei der heutigen Durchsicht einer solchen Rechnungsmappe ist aber auch, daß der Bau Ende 1951 gestartet wurde und die letzten Gartenarbeiten im Mai 1953 erledigt wurden. D.h., das Bauen zog sich zur damaligen Zeit über wesentlich längere Zeiträume hin, wie in unserem Fall über 1,5 Jahre, trotz des niedrigen Bau-Standards. Die heutige Technik war noch nicht vorhanden, es gab weder Fertigbeton, noch Bagger, kein Baukran bestimmte das Baustellenbild, oder was heute sonst so alles jetzt aufgefahren wird. Auch herrschte damals noch der Grundsatz vor, ein Neubau muß einen Winter unbewohnt stehen, um besser auszutrocknen. Auffällig war ebenfalls, daß fast ausschließlich Isselhorster Firmen, vom Hochbau bis zum Gärtner, an der Fertigstellung des

Neubaus beteiligt waren. Eine Mobilität wie heute herrschte damals noch nicht vor.

Obwohl es noch keine 50 Jahre her sind, so stellen heute diese Belege schon ein Stück Zeitgeschichte dar.

Karl Piepenbrock

RECHNUNG NR.

Bezeichnung	Einzel post.	Gesamt
18. Apr. 1951		
An Baukosten für Licht- und Kraftanschluß berechnen wir		119,-
abzögl. Vorschuß		60,-
Restbetrag		59,-
Zahlbar auf unser Kto. 96 V bei der Kreis-Sparkasse Bielefeld.		
Deutsche Mark 59,-		

Steinbeck & Kollhörster
Westerhellweg

Wir zimmern nach Ihren Plänen und Wünschen:

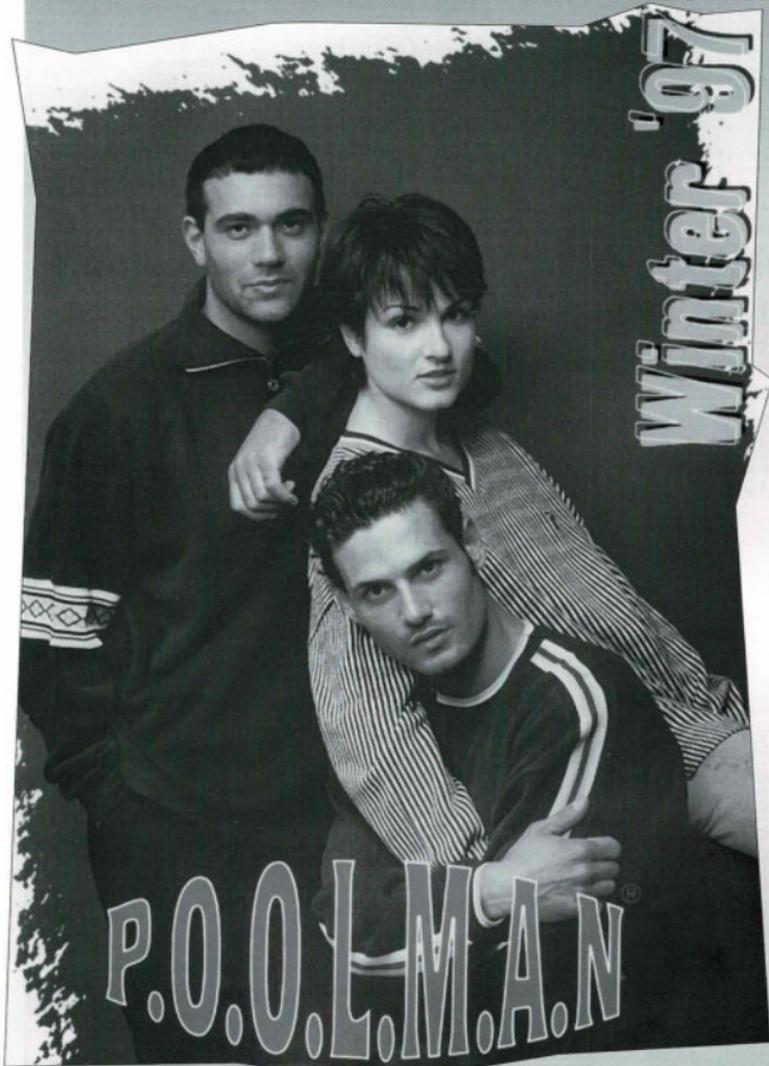
Dachstühle für:

- Neubauten / Altbauten / Umbauten
- Car-Ports • Pergolen • Fachwerk

ZIMMEREI VIEBROCK

Gewerbegebiet Nord · Tel. 0 52 41 / 6 86 45 · Fax 0 52 41 / 6 79 64

FÜR (FAST) JEDEN "PO" DIE PASSENDE JEANS!



Winter '97

P.O.O.L.M.A.N.

LEVIS 501
DM 98,-

COLINS
DM 89,-

FREE SOUL
DM 79,-

JEANS-
HEMDEN,
RÖCKE,
BLUSEN:
AB DM 59,-

HOME BOY:
PULLOVER
DM 98,-

SWEAT'S
AB DM 49,-

FREEMAN
T PORTER
AB DM 89,-

SOLANGE
DER VORRAT
REICHT!

PULLUNDER
DM 39,-

LEDER:

HOSEN - JACKEN - WESTEN

MO - FR 14.00 - 19.00 UHR,

SA 10.00 - 14.00 UHR

MÜNSTERLANDSTR. 79, GÜTERSLOH-HOLLEN

Fashion
Outpost

Der Geflügelzucht- und Gartenbauverein Isselhorst feiert in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag

Dieses Jubiläum gibt Anlaß zu einem Blick in die Vereinsgeschichte der vergangenen Jahre. 1907 fanden sich in Isselhorst einige Interessenten für Obst- u. Gartenbau und gründeten den Obst u. Gartenbauverein Isselhorst. Den ersten Vorsitz übernahm Brennereiverwalter Hibby. Im Jahre 1910 wurde Heinrich Pöpelmeier Vorsitzender, der dieses Amt bis zum Zusammenschluß mit dem Geflügelzuchtverein ausübte.

Zweck dieser Vereinsgründung war, durch Beratung, Erfahrungsaustausch und Vorträge von Fachleuten erstklassiges Obst und Gemüse zu erzeugen. Ebenfalls 1907 war es nicht nur das Interesse an der Geflügelzucht, sondern auch Liebe zum Tier, die einige Isselhorster Bürger veranlaßte, den Geflügelzuchtverein zu gründen. 1. Vorsitzender war Bauer Wilhelm Krull, und zwar von 1907 - 1910. Aus Altersgründen legte Wilhelm Krull 1910 den Vorsitz nieder, und an seine Stelle trat Heinrich Steinbeck. Ihm ist es zu verdanken, daß der Verein die schweren Krisenjahre 1914-1918 und danach überwinden konnte, und er hat mit viel Umsicht und Idealismus den Verein bis 1932 geführt.

Nach einigen Jahren kam man auf den Gedanken, diese beiden Vereine zu verschmelzen, was dann auch 1927 erfolgte.

Zum 25 jährigen Jubiläum fand eine Ausstellung, verbunden mit einer großen Gewerbeschau vom 7. bis 9. Oktober 1932 in den Räumen und vier aufgebauten Zelten des Gastwirtes Richard Schlüp-



Mitbegründer des Geflügelzucht- und Gartenbauvereins
Gustav Schomann und Theodor Elmendorf

mann (heute Isselhorster Landhaus) statt. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde im Januar 1946 die Vereinsarbeit wieder aufgenommen.

Der Verein wechselte vom Kreis-

verband Bielefeld zum damaligen Kreisverband Wiedenbrück. 1957 feierte der Verein sein 50 jähriges Bestehen mit einer großen Jubiläums-Ausstellung im Hotel zur Post mit einem Lehrstand des Imkervereins und einer Blumenschau der Schulkinder. Zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen Landespräsident a. D. Heinrich Drake (Det-

mold), Landesverbandsvorsitzender Josef Stucht (Dortmund) nahmen an der Eröffnungsfeier teil. Als eine der ersten in der Region wurde 1950 eine Jugendgruppe gegründet. Dank optimaler Förde-

Wilfried Riewe



Malermmeister

Maler- u. Tapezierarbeiten
Fußbodenbeläge
Moderne Raumgestaltung
Fassadenrenovierungen

In den Braken 56 · 33334 Gtl.-Isselhorst · Tel: 0 52 41 / 6 74 58

WO-TEX-Lädchen

AKTUELLE
HERBSTWARE -
in großer Auswahl
eingetroffen!!

Gütersloh-
Isselhorst
Haverkamp 10

Öffnungszeiten
Mo-Fr
9.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr

Sa
9.00 - 13.00 Uhr

13

zung ist diese seit langem eine der größten in weitem Umkreis. Neben der fachlichen Betreuung trifft man sich zu Fußballspielen, Kegeln, Tischtennis, Minigolf und Raddtouren. 1968 führte der Verein erstmals eine interne Aktion "Unser Dorf soll schöner werden"

Artwin
Riewe

Tischlermeister

Montage und
Verlegearbeiten
Türen, Fenster,
Paneele & Parkett
Parkett-Renovierung

Auf dem Felde 38 · 33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 6 81 85

durch. Prämiert wurden Vorgärten und Blumenschmuck an Balkonen. Die Preisträger wurden auf dem Heimatfest bekanntgegeben. 1971 nahm Isselhorst zum ersten Mal am offiziellen Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" auf Kreisebene teil.

Eine Besonderheit im Vereinsgeschehen sind die Ausflüge und Reisen. Seit Jahren ist es schon Tradition, daß der Verein am Fronleichnamstag zu einer mehrtägigen Reise startet. Diese Reisen führen nicht nur in die schönsten Gegenden unseres Landes, sondern auch in die meisten europäischen Länder.

1961 stiftete der Schützenverein Niehorst einen Pokal, um den sich alljährlich sämtliche Vereine des Kirchspiels Isselhorst bewerben. Dies war der Anlaß eine Schießsportgruppe zu gründen. Viele Siege konnten seitdem errungen werden. Am 9. und 10. Oktober 1982 feierte der Verein sein 75 jähriges Bestehen mit einer großen Aus-

stellung in der Festhalle. Der Bürgermeister der Stadt Gütersloh Adolf-Günter Gräwe eröffnete die Schau. Ehrengäste waren unter anderem Landrat Paul Lakämper, die Vorsitzenden der Landesverbände der Rassegeflügelzüchter und vom Gartenbau Heinz Schneider und Willi Berndt, sowie Ortsvorsteher Helmut Lütkemeyer.

Die diesjährige Ausstellung zum 90-jährigen Bestehen findet am 11. und 12. Oktober 1997 in der Festhalle statt. Neben einer großen Anzahl Geflügel aller Arten, wird auch wieder eine breite Palette an Obst, Gemüse und Feldfrüchten zu sehen sein. Möge es dem Verein beschieden sein, fernerhin in der Verfolgung seiner Zwecke sich in gleicher Weise wie bisher gefördert zu sehen und möge seine Wirksamkeit immer der Bedeutung entsprechen, welche die Sache der Geflügelzucht, des Obst- u. Gartenbaus in Anspruch nehmen darf.

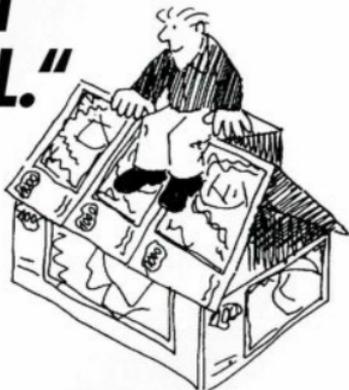
Hans Jürgensmann

"EIGENE HÄUSER KOSTEN VIEL, DA IST SICHERHEIT DAS HÖCHSTE ZIEL."

Ihre Sicherheit in guten Händen

Absolut unbrennbare und sturmfeste Häuser gibt es noch nicht. Darum ist heute für jeden Hausbesitzer eine Gebäudeversicherung der einzig richtige Weg. Dann sind Ihre aufgebauten Werte gegen viele Risiken, z.B. Brand, Blitzschlag, Explosion, Sturm, Hagel oder Leitungswasser, versichert. Wir helfen Ihnen nach einem Schaden schnell und unbürokratisch.

Die ISSELHORSTER
Versicherung V.a.G. seit 1883
Haller Straße 90, 33334 Gütersloh
Telefon 05241 / 965070



die
ISSELHORSTER
Versicherung V.a.G. seit 1883

Leserbrief

In der letzten Ausgabe des ISSELHORSTERS wurde der Werdegang dieses Hefes vorgestellt. Die Resonanz die uns erreichte, insbesondere zu diesem Artikel und dem Bericht über "2 Jahre Wochenmarkt in Isselhorst" war beträchtlich. Eine der vielfältig geäußerten Stimmen drucken wir nachfolgend einmal ab.

An den
Heimatverein e.V.
Isselhorst

Betr. Leserecho "Der Isselhorster"

Sehr geehrter Herr Piepenbrock!
Auch in der Nachbarschaft (z.B. Arenwedde),
wird der Isselhorster gerne gelesen.
Gute Beiträge u. Informationen über das Dorf und
das dazu gehörende Kirchspiel, sind Lesestoff
für jeden, der das freundliche Dorf zu schätzen weiß.
Interessant sind auch, die Beiträge in Plattdeutsch.
Sie lassen das Herz eines jeden Freundes der platt-
deutschen Sprache höher schlagen. Sie sind mit dem
Blatt auf dem richtigen Weg!

Mit freundl. Gruß
Franz Pöhlmar

Geplante Windkraftanlagen in Niehorst gegen den Willen und die Rechte der Niehorster Bürger

Zum Thema "neue Windkraftanlagen in Niehorst und Hollen" erhielten wir den nachfolgend abgedruckten Aufsatz der Interessengemeinschaft gegen die Windkraftanlagen. Die inhaltliche Richtigkeit der dargestellten Argumente wurde uns vom Autor bestätigt, eine Überprüfung durch den Herausgeber erfolgte jedoch nicht.

"Die Interessengemeinschaft gegen den Bau von Windkraftanlagen im Gütersloher Norden konkret in Niehorst/Hollen, wendet sich nicht gegen die Nutzung regenerativer Energien. Ganz im Gegenteil sie befürwortet diese Energieformen!

Die Nutzung regenerativer Energien darf nicht dazu führen, daß durch sie neue Belastungen für Mensch und Umwelt entstehen. Durch den Bau und Betrieb von Windkraftanlagen können neue Belastungen für Mensch und Umwelt entstehen. Menschen können insbesondere durch den von Windkraftanlagen ausgehenden Lärm und Schattenwurf (Disko-Effekt) in ihrer Gesundheit beeinträchtigt

werden. Die Landschaft kann durch Windkraftanlagen, die heute größer als 100 m sind verunstaltet werden. Schließlich beeinträchtigen Windkraftanlagen Vögel im freien Flug sowie bei der Suche von Ruhe- und Nistplätzen. Die Interessengemeinschaft gegen den Bau von Windkraftanlagen im Gütersloher Norden ist daher gegen den Bau von Windkraftanlagen, die Menschen und Natur beeinträchtigen. Auch die nordrhein-westfälische Landesregierung folgt dieser Auffassung, indem sie bestimmte Mindestabstände zwischen Windkraftanlagen und Wohnhäusern sowie Natur- und Landschaftsschutzgebieten fordert."

Daher lohnt es noch einmal, den Artikel im ISSELHORSTER von Herrn Wilfried Stuckwisch, welcher im übrigen als sachkundiger Bürger für die Grüne Ratsfraktion tätig ist, zu beleuchten.

Entgegen Herrn Stuckwisch ist richtig, daß die Vergütungssätze für regenerativ gewonnenen Strom in Gütersloh lt. Dr. Greulich zwischen 17,2 und 35 Pf/kWh betra-

gen. Die letztendliche Bezahlung richtet sich nach den jeweilig wirtschaftlichen Leistungsdaten einer Windkraftanlage.

Entgegen Herrn Stuckwisch ist richtig, und dieses wird ausdrücklich in der OWL/Wirtschaft Regional vom Juli 97 auf Seite 10 ausgeführt, daß das Land Nordrhein-Westfalen sich am Aufschwung der Windenergie-technologie bei besonders leisen Anlagen mit zusätzlich 20 % Zuschuß beteiligt, sodaß ein Investor für eine 1,6 MW-Anlage mit bis zu 360.000 DM rechnen kann.

In windgünstigen Lagen werden bereits heute, z.B. im Versorgungsgebiet der PESAG, mit vorgenannten Anlagen ohne weitere Subventionen Stromerzeugungskosten von teilweise weniger als 15 Pf/kWh erreicht. Diese liegen bereits heute unter der gesetzlichen Einspeisevergütung von z.Zt. 17,15 Pf/kWh. Es stellt sich also die Frage, wieso wir als Niehorster und Gütersloher Bürger unrentable Anlagen finanzieren sollen, dieses mit Vergütungssätzen bis zu 35 Pf,

PARTY SERVICE

Horst und Ingrid Hirsch

**Festliche Büffets
Kalte Platten
Warme Braten
Back-Schinken
Spanferkel
Käse-Platten
Fisch-Platten
Lamm (frisch vom Grill)
Puten
Gänse**



Ein Service der Grillschmiede Isselhorst
Haller Straße 196
Tel. (052 41) 68420

Paßbilder

*in Studio-Qualität sofort zum
Mitnehmen - Amtlich zugelassen*



**FOTO-DROGERIE
HANS DÜNHÖLTER**

33334 Gütersloh-Isselhorst · Haller Str. 141 · Tel. 0 52 41 / 6 71 41

wenn wirtschaftliche Anlagen an eben windgünstigen Standorten bereits heute unter 15 Pf wirtschaftlich arbeiten können.

Es kann doch nicht wirklich Wille der Verantwortlichen der Stadt Gütersloh sein, und lassen Sie mich das Kind doch beim Namen nennen, dieses Subventionsgebahren zu fördern. Die wirtschaftlichen Realitäten (vgl. hierzu die Frankfurter Allgemeine vom 6.8.1997) sehen ohnehin gänzlich anders aus, die Zeit von Wachstumsraten in der Windenergie ist endgültig vorbei, selbst das enorm hohe Wachstum der vergangenen Jahre hat lediglich zu einer Energieerzeugung durch Windkraft von knapp 0,6 % des Stromverbrauchs in Deutschland geführt.

Ein wichtiger Grund für den rückläufigen deutschen Markt ist begründet, neben der Knappheit der Standorte in der wachsenden Unsicherheit über die weitere politisch begründete Förderung der Windenergie, einmal als verlorenen Zuschuß bei der Errichtung einer Anlage und zweitens hinsichtlich der Subvention des laufenden Betriebes. Das Wirtschaftsministerium plant bereits eine Novellierung des Stromeinspeisegesetzes, es veranschlagt den Subventionsanteil danach auf 10 - 13 Pf.

Wie vom Gesetzgeber droht der Einspeisevergütung auch Gefahr von der Justiz. Gegen das Gesetz, daß der Bundesgerichtshof im vergangenen Jahr für verfassungskonform erklärt hatte, laufen mehrere Verfahren, darunter eine Verfassungsbeschwerde. Einer der Kläger ist der Energieversorger Schleswig. Eindeutiger Schwerpunkt der Niehorster/Hollener Interessengemeinschaft ist aber nun die Auseinandersetzung mit den qualitativen Faktoren dieser Politik. Daß diese Windkraftgiganten zumindest an ungeeigneten Standorten

unwirtschaftlich sind, mag durch den politischen Willen abgesehnet werden, daß wir aber ganz eindeutig als konfliktarmes Potential dargestellt werden, was heißen will, wo wenig Menschen leben, gibt es auch wenig Widerspruch, folgerichtig läßt uns dann dort hingehen, diese Politik machen wir Bürger von Niehorst nicht mit. Wir wollen unsere Landschaftsschutzgebiete und Naturschutzgebiete, so wie sie uns verblieben sind, erhalten, und wir wollen unser Leben nicht durch den rotierenden Schattenwurf (Discoeffekt) und durch erhebliche Lärmbelastigungen beeinträchtigen lassen.

Auch wenn das Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung in seiner Sitzung am 30. Juni auch sicherlich aufgrund der erfolgreichen Arbeit und dem Engagement der Niehorster Bürger folgend die Abstandsradien verändert hat, bleibt eben doch festzustellen, daß diese

zwar in der Hauptwindrichtung auf 300 m ausgedehnt worden sind, dieses aber nicht in Kreisform, sondern die Veränderung geschah in Ellipsenform, d.h. auf den Seitenflügeln ist die Entfernung bei 200 m verblieben.

Lediglich die konzentrierte Aktion aus den Ausschußmitgliedern, gestellt von den Grünen und der SPD, hat zu der zwischenzeitlich für uns Niehorster vollständig unbefriedigenden Lage geführt. In der Beurteilung mancher Sachfragen schienen sich die Ausschußmitglieder der SPD und der CDU im Hinblick auf den Schutz unserer Natur und unsere Rechte näher als in der Koalition aus SPD und Grünen.

Erste Gerichtsentscheidungen, die sich mit der BauNVO § 15 Abs. 1 Satz 2 (Baurecht; Windenergie-Anlage; Nachbarschaftsschutz) befassen und zwischenzeitlich auch in den rechtswissenschaftlichen Organen veröffentlicht sind, sprechen

darüber hinaus eine eindeutige Sprache, so daß wir Bürger von Niehorst sicher sind, den grundsätzlich doch positiven Dialog im Interesse aller, eben ohne Windenergieanlagen und ohne weitere Beeinträchtigungen im Norden Güterslohs zu Ende bringen zu können.

Daß auch bei den Stadtwerken eine nachhaltige Veränderung der Politik zu wirken beginnt, belegen Äußerungen vom 29.7.1997, abgedruckt in der Neuen Westfälischen Zeitung, wo die Stadtwerke ausführen, daß sie von "Öko-Sponsoring" gar nichts halten, daß Anlagen sich rechnen müssen, auch wenn es um alternativ erzeugte Energie geht. In diesem Zusammenhang ergänzt Umweltdezernent Dr. Peter Greulich: "Zuzahlen wollen wir nicht". Na denn ...

Otto Clüsener

Wir sind für alle da!

...auch für Ihren PKW,
gleich welchen Fabrikats, denn wir kennen uns aus!

Absolute Fest-Preis-Angebote
für Auspuff, Bremsen, Kupplung, Stoßdämpfer,
Wasserpumpe, Lichtmaschine, Anlasser usw.

Abgasuntersuchungen und TÜV-Abnahmen

...testen Sie uns!

FIAT ... DAS AUTOHAUS IM GRÜNEN
BRINKER

Brockhagener Str. 284
33649 Bielefeld
Servicetelefon (0 52 41) 96 75 12

Tag des offenen Denkmals – Sonntag 14.09.97

Wenn es heute um wichtige bundesweite Kulturereignisse geht, so gehört der "Tag des offenen Denkmals" in jedem Fall dazu. Als verlockende Einladung, die Kostbarkeiten historischer Stätten zu erleben, feiert der Aktionstag in diesem Jahr sein fünfjähriges Jubiläum und hat seit seiner Entstehung viele Freunde gefunden.

Das Interesse für Kultur und Geschichte vertiefen und dabei das Bewußtsein für die Belange des

Denkmalschutzes wecken – so läßt sich die Idee umschreiben, die sich seit 1993 europaweit bewährt hat. Das Konzept besteht darin, einmal jährlich im September Kulturdenkmäler zu öffnen, die sonst nicht oder nur eingeschränkt zugänglich sind.

So werden auch in diesem Jahr, am 14. September 1997, wieder tausende von Denkmalinteressierten unterwegs sein, um das kulturelle Erbe besser kennenzulernen, sich aus erster Hand von Fachleuten über historische Stätten inform-



mieren zu lassen oder einfach die Schönheit und Vielfalt unseres Denkmalreichtums zu genießen. Isselhorst bietet am "Tag des Denkmals" auch wieder seine klassischen Ziele an: die Isselhorster Kirche und die Kornbrennerei Elmendorf. Nach dem Gottesdienst ab 12.00 bis 17.00 Uhr bleibt die Isselhorster Kirche geöffnet und im Kirchenschiff wird der interessierte Besucher Ansprechpartner finden, die sachkundig Erklärungen zur Geschichte und Entstehung dieses Gebäudes geben können.

Die Kornbrennerei Elmendorf öffnet ihre Tore als "lebendiges Denkmal". Ab 10.00 bis 16.00 Uhr werden jeweils zur vollen Stunde Führungen durch den technischen Betrieb angeboten. Darüber hinaus können die Besucher auch durch den Park mit seinen seltenen Bäumen spazieren. Wer hungrig wird oder sein sollte, darf einen zünftigen "Kornhappen" zu sich nehmen, durstige Seelen können die bewährten Getränke aus dem Hause ordern, es werden aber auch alkoholfreie Getränke und Kaffee geboten.

Am Nachmittag gegen 15.00 Uhr haben sich Fahrer von Oldtimer-Autos zu einem Rundkurs angemeldet. Wenn die Sonne lacht, wird Isselhorst mal wieder ein lohnendes Ausflugsziel sein.

Knut Elmendorf

Eis | | Haus

Hier trifft sich die Schlickeria!

Ihre 2. italienische Lektion

Clappern gehört zum Handwerk,
sowie Schlickern zum Eishaus!

Rumore apartiene al
artigianato così come gustare
alla Casa del Gelato!

Wir treten den Beweis gerne an

EIS-HAUS

Haller Straße 154, Gütersloh-Isselhorst, Tel.: 68 85 97

Osnabrücker Landstr. 2-8, Gütersloh-Avenwedde, Tel.: 7 36 05

Windelsbleicher Str. 243, Bielefeld-Senne, Tel.: 05 21 / 42 95 91

OPEL WÜNSCHT
EINEN SCHÖNEN URLAUB

URLAUB MIT DER GANZEN FAMILIE!



295,- DM mit Einbau
Sonnenschutzdach **40,- DM**

Bevor die Reise losgeht:

Kleine Passagiere bis zu 12 Jahren
brauchen einen Kindersitz.

Von Opel für Ihren Opel.

Ob Babywiege, Kindersitz oder Sitzschale extra-
oder alles in einem: Ihr kinderfreund-
licher Opel Händler berät Sie gerne.

IHR FREUNDLICHER
OPEL HÄNDLER

AUTOHAUS
KNEMEYER

Marienstraße 18, 33332 Gütersloh
Tel. (05241) 27071, Fax 27074

ORIGINAL OPEL-TEILE UND ZUBEHÖR. HUNDERT PROZENT QUALITÄT

Bei uns blüht
Ihnen was,
denn Unkraut vergeht nicht!

5 Jahre!

5 ereignisreiche Tage
vom 10. – 14. Sept. '97
Finale am 14. Sept. '97:
Tag der offenen Tür!

Keine Beratung – Kein Verkauf!



Krull

wohnen
und leben
mit Pflanzen

Haller Str. 150 · Gütersloh-Isselhorst · Tel. 0 52 41 / 6 77 52

30 Jahre Jugendfeuerwehr Isselborst

Sonntag, 14.09.1997
an und in
der Festhalle,
Isselborster Kirchplatz

PROGRAMM

11.00 UHR

- Große Fahrzeug- und Geräteschau
- Ausstellungen historischer Feuerwehrausrüstungen, Modell- u. Ärmelabzeichen.

- Rundfahrten im Feuerwehrauto, Kinder spielen Feuerwehr. (Alle Attraktionen finden den ganz Tag über statt)
- Frühkonzert mit dem Spielmannszug des Löschzugs Avenwedde und dem Musikverein Avenwedde.

12.00 UHR

- Mittagessen:
• Erbsensuppe aus der Gulaschkanone (Portion: 3,50 DM)

- Bratwurst,
Pommes Frites.

13.00 UHR

- Begrüßung der Ehrengäste und der Wehren,
- Grußworte.

14.00 UHR

- Historische Feuerwehrübungen.
- Anschließend Kaffee und Kuchen.



Veranstaltungen & Informationen

Tag der offenen Tür auf dem Verbands- klärwerk "Obere Lutter" am 29.09.1997

Die vorerst letzte größere Bau-
maßnahme zur Ertüchtigung
des Verbandsklärwerkes
"Obere Lutter" an der
Niehorster Str. 254,
33334 Gütersloh –
die Denitrifikationsanlage –
wird am 26.09.1997 offiziell
in Betrieb genommen. Dies soll
im Rahmen einer kleinen
Feierstunde mit dem Vorstand
und der Verbandsversammlung
des Abwasserverbandes
"Obere Lutter", aber auch mit
den Aufsichtsbehörden, den
Planern, den Baufirmen und
den Nachbarn des Verbands-
klärwerks entsprechend
gewürdigt werden. Für alle
sonstigen interessierten
BürgerInnen steht das Ver-
bandsklärwerk "Obere Lutter"
mit der neu in Betrieb genom-
menen Denitrifikationsanlage
am Samstag, dem 27.09.1997
von 10.00 Uhr – 18.00 Uhr bei
einem "Tag der offenen Tür"
zur Besichtigung zur Verfügung.
Je nach Interesse und Bedarf
werden sachkundige Führungen
durch das Klärwerkpersonal
angeboten und durchgeführt.
Zur Stärkung stehen an diesem
Tag Würstchen und Getränke
für 1,00 DM für alle Besucher-
Innen bereit.



unter dem Thema: "Ein jeder kann kommen..."

"Ein jeder kann kommen ...",
und zwar am Sonntag,
dem 5. Oktober ab 9.30 Uhr.
Dann feiert nämlich die
Evangelische Kirchengemeinde
Isselhorst das Gemeindefest '97.
Am Anfang steht ein Gottes-
dienst zum Entedankfest mit
Kinderbetreuung, danach geht
es auf dem Gelände rund um
die Kirche munter weiter mit
vielen Spiel- und Spaßideen
für Jung und Alt, zum Zuschau-
en und Mitmachen, mit Kennen-
lernen und Klönen, Essen und
Trinken. Das Fest soll keine
Veranstaltung werden, bei der
die Gemeindeglieder unter
sich bleiben, sondern es sind alle
Interessierten eingeladen, die
den Sonntag auf fröhliche,
gesellige Weise genießen
möchten. Also dann:
**Wir sehen uns am 5. Oktober
von 9.30 bis 16.00 Uhr!**

Flohmarkt rund ums Kind

Samstag, 20. September '97
14.00 - 17.00 Uhr
Festhalle Isselhorst

Radio- Schnupper- Workshop

Am 25. Oktober 1997 können
Sie ins Kreissportbund Sport-
magazin hineinschnuppern.
In diesem Kurs erlernt man, wie
eine Radiosendung für den
Bürgerfunk in Radio Gütersloh
produziert wird, und zwar von
der Schnitttechnik über die
Moderation bis hin zur fertigen
Sendung. Anmelden kann man
sich in der Geschäftsstelle des
Kreissportbundes Gütersloh,
Herzebrocker Str. 140,
33334 Gütersloh,
Tel. 0 52 41 / 85-1447
(Frau Bergmeier)

Flohmarkt

Am Sonnabend, dem
13. September 1997, veranstalten
Kinder und Eltern der Grund-
schule Isselhorst erneut einen
Flohmarkt. In der Zeit von
14 – 18 Uhr wird rund um die
Grundschule ein buntes Mark-
treiben stattfinden. Für die
älteren Besucher ist in dieser
Zeit eine Cafeteria geöffnet.

Von der Nahverkehrsgesell-
schaft für den Kreis Gütersloh
wurde kürzlich der neue
Busfahrplan- "Gütersloh-Issel-
horst-Bielefeld" herausgegeben.
Der handliche Fahrplan im
Scheckkartenformat ist ab sofort
bei allen Sparkassen und Volks-
banken kostenlos erhältlich.

Mitglieder- versammlung der Volksbank

Die Mitglieder der ehemaligen Spar- und Darlehnskasse Isselhorst gehören nun seit über einem Jahr zur Volksbank Gütersloh. Das Interesse der Bankmitglieder, und damit der Eigentümer der Bank, wird durch die Vertreterversammlung wahrgenommen. Für je 100 Mitglieder wurde 1 Vertreter in das "Bankparlament" gewählt. Um jedoch allen Mitgliedern einen aktuellen Informationsstand zu vermitteln, wurde in den Fusionsvereinbarungen geregelt, daß für den Geschäftsbereich Isselhorst jährlich eine Mitgliederversammlung durchgeführt wird, zu der alle Mitglieder der Bank geladen werden. Diese erste Versammlung nach der Fusion findet am 7. Oktober 1997 in der Festhalle in Isselhorst statt.

Wieder plattdeutsche Abende

Auf mehrfachen Wunsch von Mitgliedern und Besuchern, veranstaltet der Heimatverein Isselhorst in diesem Herbst/Winter erstmals 2 plattdeutsche Abende. Der erste Vortragsabend findet am 20. November 1997 um 20 Uhr auf dem Hof der Familie Kornfeld, Niehorster Straße 6 (gegenüber dem Feuerwehrgerätehaus) statt. Die zweite Veranstaltung wurde auf den 20. Februar 1998 terminiert. Dieser Abend findet in dem neu renovierten Gewölberaum der Brennerei Elmendorf statt. Alle Freunde der plattdeutschen Sprache sind dazu herzlich eingeladen.

Gardinen **Mersmann**

Farben · Tapeten · Bodenbeläge

Heimtextilien Geschenkartikel Innenausstattung

Gütersloh-Isselhorst · Isselhorster Straße 412
Telefon: 0 52 41 - 6 78 00 · Geschäftszeiten:
Montag - Freitag 10-13 u. 15-18
Samstag 9-13 Uhr



Schröder & Setter Gartengestaltung

Planung · Ausführung · Pflege
Fachgerechter Garten- und Obstgehölzschnitt
Haller Straße 230 • 33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon (05241) 68282

FABRIKVERKAUF!

und Handel mit Markenmodellen direkt vom Hersteller

aktuelle Damenmode Größe 42 - 60 !

**Mehrere 1000 Blusen - Hosen - Röcke - Jacken - Pullover -
Shirts u.v.m. für jedes Alter und jeden Geschmack.
WIRKLICH GÜNSTIG!**

empdress gmbh, Horststraße 25, Industriegebiet Brockhagen
Strecke Gütersloh-Halle, Ausschilderung-Industriegebiet beachten
Tel: 0 52 04 / 92 02 06 ... auch der weiteste Weg lohnt sich!

Mo bis Fr: 13-18 Uhr, Sa: 10-14 Uhr

40 Jahre Landschaftsbau Lütkemeyer in Isselborst



Senior-Chef Helmut Lütkemeyer (links) mit Sohn Roland

Foto: I. Drews

Am 1. Februar vor 40 Jahren, also im Jahre 1957, übernahm damals Helmut Lütkemeyer den elterlichen Gartenbaubetrieb an der Steinhagener Straße und machte sich als Gartenarchitekt selbstständig.

Vater Richard Lütkemeyer hatte an dieser Stelle bereits im Jahre

1925 einen Gartenbaubetrieb gegründet, (siehe ISSELHORSTER Ausgabe Nr. 19) in dem vorwiegend Topf- und Balkonblumen und auch Beetpflanzen gezogen wurden, wie es halt zur damaligen Zeit so war. Sohn Helmut erlernte den Beruf des Gärtners von der Pike auf, u.a. war er auch in der Schweiz tätig. Anschließend stu-

dierte er, nach der praktischen Ausbildung, an der Höheren Gartenbauschule in Osnabrück, heute Fachhochschule und schloß dort sein Studium als Gartenarchitekt ab. Mit der Betriebsübernahme setzte er aber grundlegend neue Unternehmensakzente, in dem er den Landschaftsbau und die Landschaftsgestaltung in den Mittelpunkt rückte.

Von der "väterlichen Scholle" aus begann Helmut Lütkemeyer in den ersten Jahren seiner Selbstständigkeit mit der Planung und Ausführung von Hausgärten. Parallel dazu baute er eine eigene Baumschule auf. Von den damals eingestellten Mitarbeitern hält heute noch Hanspeter Seippel dem Unternehmen die Treue; aber auch viele andere Mitarbeiter sind schon seit Jahrzehnten in der Firma tätig. Zur damaligen Zeit, zu Beginn der 60 er Jahre, spielte der soziale Wohnungsbau eine große Rolle mit der Konsequenz: Das Unternehmen Lütkemeyer aus Isselborst plante und baute viele Grünanlagen, Kinderspielplätze und führte für diese neuen Bauten auch die Pflasterarbeiten durch. Bielefeld, Gütersloh, aber vor allem die Sennestadt, waren große Auftragsgebiete.

Im Jahre 1967 gehörten bereits 10 Mitarbeiter zur Stammbesetzung. Zu dieser Zeit wurde auch ein neues Blumengeschäft eröffnet und die erforderlich gewordenen Büroräume gebaut. Die weitere dynamische Entwicklung von Industrie und Gewerbe zwischen Gütersloh und Bielefeld verschafften dem Unternehmen eine Fülle neuer Aufträge. U.a. von der Bertelsmann AG und den MIELE-Werken erhielt die Isselborster Firma Lütkemeyer umfangreiche Aufträge. Für die öffentliche Hand wurde u.a. der

VOM 15.- 20. SEPTEMBER '97

lassen wir unser Firmenjubiläum
ausklingen mit

**SCHNÄPPCHEN, KLEINEN GESCHENKEN
UND GÜNSTIGEN PREISEN.**



**Nutzen Sie
unser Angebot!**

Steinhagener Straße 13 · 33334 Gütersloh-Isselhorst · Telefon (052 41) 9 65 01 - 18

bad **ideen**
...brauchen Vielfalt...

Viele Badezimmer sind gleich. Unsere sind anders. Überzeugen Sie sich selbst.



'Opa Karl' hat sich auch davon überzeugt, aber nicht überzeugen lassen. Schade eigentlich.

Haben wir unsere Ausstellung doch mit vielen machbaren Ideen und Anregungen versehen. Wenn Ihr Badezimmer aber anders sein soll, schauen Sie sich um, sprechen Sie mit unseren Fachberatern, denn auch die stecken voller Ideen.



HIS
Henrich Schröder
Heizung - Sanitär

Henrich Schröder GmbH · Haller Straße 236
33334 Gütersloh · Tel: 0 52 41/96 04-0

W. HALLMANN GmbH

Dachdeckermeister

Sämtliche Ziegel-, Flachdach-, Schiefer-, Fassadenarbeiten, Kaminverkleidungen, Dachrinnen- und Isolierungsarbeiten



Wolfgang Hallmann, Am Röhrbach 200, 33334 Gütersloh, Tel. (0 52 09) 65 41

„Botanische Garten“ in Gütersloh erweitert, die Grünanlagen um die „Welle“ gebaut und auch die Außenanlagen um die „Michaelisschule“ in Gütersloh hergestellt. Die betrieblichen Einrichtungen am Standort Isselhorst mußten folglich erweitert werden. Sozialräume, Garagen, eine Fahrzeughalle und eine Werkstatt entstanden. Die Belegschaft wuchs auf 50 MitarbeiterInnen an. So war es für das Unternehmer-Ehepaar Helmut und Annelore Lütkemeyer, die heute noch mit Gisela Kerker das erweiterte Fleurop-Blumengeschäft führt, eine große Freude, als Sohn Roland im Jahre 1994 in das Unternehmen eintrat. Roland Lütkemeyer hat nach der Lehre und einigen „Praxis-Jahren“, ein Studium an der Fachhochschule

Weihenstephan absolviert und als Dipl.-Ingenieur abgeschlossen. In einem Münchener Landschaftsbau-Unternehmen konnte er in der Folgezeit wertvolle betriebswirtschaftliche Erfahrungen sammeln. Seit dem 1.1.1996 ist Roland Lütkemeyer, durch einvernehmliche Regelungen, alleiniger Besitzer des Unternehmens.

Im ehemaligen Gewächshaus wurden inzwischen auf einer Fläche von 250 m² neue, helle und transparente Büroräume geschaffen, die durch die neu konzipierte Klima- und Bautechnik modellhaft sind. Heute sind im Landschaftsbau-Unternehmen Lütkemeyer 75 MitarbeiterInnen beschäftigt, davon 14 Auszubildende/Umschüler. Seit 1957 wurden insgesamt 250 Auszubildene zur

Gesellenprüfung geführt, worauf man im Hause Lütkemeyer mit Recht sehr stolz ist.

Angesichts einer größeren Sensibilität für Belange des Umweltschutzes und des wachsenden Interesses der Menschen an Gärten, Grün und Biotopen, sehen die Geschäftsleitung und die MitarbeiterInnen recht optimistisch in die Zukunft. Senior-Chef Helmut Lütkemeyer, aber auch Sohn Roland sehen ihre Aufgaben nicht nur in der Abwicklung von Großaufträgen, sondern wollen sich auch zukünftig im privaten Bereich als kompetente Ansprechpartner für Gestaltungs- und Pflegeleistungen anbieten.

Karl Piepenbrock

Neue Herbstmode



Modelle

Verkaufszeiten:

Montag bis Freitag von 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr, Samstag von 9.30 bis 13 Uhr

HEINIG Bekleidungs GmbH

ISSELHORST · Haller Straße 220 · Telefon (0 52 41) 62 89
Parkplätze direkt am Haus

Sommerliches Zeltlager im Altmühltal

Traditionell fand auch in diesem Jahr wieder ein Zeltlager des CVJM Isselhorst unter der Leitung von Pastor Michael Fürste statt.

Am 03.07.1997 machte sich das Vorkommando – bestehend aus 12 Personen – auf den Weg ins Altmühltal. Am späten Vormittag war das Ziel erreicht, und es entstand reges Leben auf dem Campingplatz; Zelte wurden aufgebaut die Küche wurde eingerichtet, etc. Nach getaner Arbeit genoß man noch einmal die Ruhe vor dem Sturm, denn am nächsten Tag kam der Bus mit 31 Kindern im Alter von 8 – 12 Jahren aus Isselhorst und Umgebung. Mit einem Mal entstand ein riesiges Fahrradarsenal, Berge von Koffern häuften sich und es begann eine Schlacht um die besten Plätze in den Zelten. Die ersten Kinder konnten es nicht mehr abwarten, erkundeten den Campingplatz und kamen mit der Feststellung zurück, daß die Waschmöglichkeit optimal, der platzzeitige Kiosk viel zu teuer sei – und sie unbedingt in dem riesengroßen See schwimmen wollten. Als sich an einem der nächsten Tage die Gelegenheit ergab, zum See zu gehen, konnten die Kinder – mit Kunststoff-Bananen und einem Schlauchboot ausgerü-

*Aktivfreizeit
im CVJM-
Zeltlager*



stet – die "See-Offensive" starten und in kürzester Zeit sah man nur noch die Köpfe aus dem Wasser ragen. Unter anderem waren Fußball, Volleyball, Schach und die von den Mitarbeitern geplanten Spiele angesagt. Die Initiative war bei den Kindern hierbei so groß, daß sie eigens für Fußball, "4-Gewinn" und Schach Turniere auf die Beine gestellt hatten. Es gab auch eine Neuheit in diesem Zeltlager: FAHRRÄDER. Mit diesen wurden Radtouren in die nahegelegenen Ortschaften unternommen. Aber wir wollten natürlich nicht nur die Umgebung kennenlernen, sondern in den morgendlichen Andachten das Leben des Abraham genau betrachten. Passend, zu den einzelnen Geschichten machten wir Rollenspiele, stellten Bezüge zur heutigen Zeit her und nutzten Plakate, um Ideen und wertvolle Gedanken festzuhalten. Ziel einer solchen Freizeit ist es natürlich auch, in den Tagen, die man miteinander verbringt, die Anderen kennenzulernen, aufein-

ander zu achten und füreinanderdazusein – kurzum – aus einer zusammengewürfelten Gruppe von Personen eine Gemeinschaft zu bilden. Dieses ist uns dann wohl nach den üblichen anfänglichen Schwierigkeiten (Heimweh, etc.) auch gelungen, denn als die Abreise anstand, hatten wir Mühe, einige der Kinder davon zu überzeugen, nach Hause zu fahren.

So langsam komme ich zum Ende meines Berichtes und möchte den "drei netten Menschen", die uns jeden Tag mit kulinarischen Genüssen verwöhnt haben und all jenen, die zum Gelingen dieses Zeltlagers in irgendeiner Form beigetragen haben, herzlich danken. Alles in allem sind in diesem Zeltlager einige wertvolle Kontakte und Freundschaften entstanden und ich hoffe, daß ich viele von Euch im nächsten Zeltlager wiedersehe.

Guido Baumann

**Elektro-Anlagen
Reparaturen
Geräte
Druckentwässerungs-
Anlagen**

Elektro-Bethlehem

Ideen und Erfahrung

einfach gut

Rudolf Bethlehem, Außenheideweg 67, Tel. 0 52 41 / 6 75 96

Der Bauerngarten als Nutzgarten – eine alte Kultur

Warum schwärmen so viele Menschen von einem Bauerngarten? Ich denke, wer einmal durch einen "verzieren Nutzgarten" mit viel Muße gegangen ist, kann sich seinem Charme sicher nicht mehr entziehen.

Da sind akkurate Beete, mit Buchsbaum eingefasst, auf denen in scheinbar heillosem Durcheinander Gemüse, Kräuter und Blumen wachsen. Was mich dabei immer wieder erstaunt sind Üppigkeit und Gesundheit der Pflanzen. Was sich seit Hunderten von Jahren im Garten bewährt hat, ist wahrscheinlich gut gerüstet gegen Klimaunbill und Schädlinge. Der Bauerngarten wurde ursprünglich



nur unter praktischen Gesichtspunkten angelegt. Schnurgerade Wege waren für die Einteilung der Beete am zweckmäßigsten. Das Wegekreuz, mit einem Rondell oder Schöpfbecken im Schnittpunkt der Wege, ist ein Grundmuster, das in gut tausend Jahren in den verschiedenen Gärten angelegt ist. Charakteristisch ist die Aufteilung in quadratische und

rechteckige Flächen, die meist mit Buchsbaum, aber auch mit schräggestellten Klinkern oder auf den Kopf gestellten Flaschen eingefasst sind. Gelegentlich gab es aber auch Einfassungen mit Futterpflanzen für das Kleinvieh, z.B. Sauerampfer für die Schweine. Die ältesten gebräuchlichen Umfriedungen waren Flechtzäune, die später durch den Staketenzaun ersetzt wurden. Als Windschutz wurden die Gärten häufig mit einer Hainbuchen- oder Weißdornhecke umgeben, die jedes Jahr im Juli oder August geschnitten wurde. Neben dem Garten war oft die "Bleiche", eine Weide, wo auch die Wäschepfähle standen.

Markus Rötzer
Tischlermeister



individuelle
Massivholzmöbel

Innenausbau
ökologische
Oberflächen-
bearbeitung

Beratung und Service

Telefon: 0 52 04-8 02 63
Fax / ☎: 0 52 04-92 15 91
Mobil D1: 01 71-741 91 65

heidi • wulf

KEINE BERATUNG - KEIN VERKAUF

Erleben Sie Mode
Open Air
bei Linie 2

Sonntag
14.9.1997
14.00 + 16.00

Linie 2

Haller Str. 137
Isselhorst

Die Giebel der Häuser waren an der Südseite oft mit Wein berankt. Am 17. März, dem Gertrudistag, wurde mit der Gartenarbeit begonnen. Ohne Leine wurde selten gearbeitet, es mußte alles gerade und akkurat sein. Das Maß waren oft Schritt und Fuß oder auch die Schürze der Bäuerin. Das Graben, Säen und Pflanzen war Frauenarbeit, fürs Fitzebohnenstangensetzen, Kanten anschlagen und Düngen (meist mit Jauche, Kuh- oder Schweinemist) waren die Männer zuständig.

Als erstes kamen Salat, Spinat, Melde und dicke Bohnen in die Erde, später dann Möhren, Kohl, Stielmus, Mangold, Frühkartoffeln, Zwiebel, Erbsen, Böhnchen (Krüpers), Rote Bete, Kürbisse und auch schon mal Sellerie und Kohlrabi. Auf das Beet wo Möhren gesät wurden, pflanzte man auch Zwiebeln. Sie hielten sich gegenseitig die Fliegen fern. An die Erbsen wurden Bucheneriser als Rankhilfe gesteckt. Waren sie reif, hängte man sie auf und nach Bedarf döpfte man sie.

Frostempfindliche Pflanzen, wie etwa die Tomaten kamen erst nach der kalten Sophie (15. Mai) in die Erde. Sie waren bei uns, genau wie Erdbeeren, Blumenkohl, Schwarzwurzeln und Radieschen erst nach 1930 bekannt.

Am 29. Juni (Peter und Paul) gab es zum ersten Mal frische Kartoffeln. War das Kartoffelbeet abgeerntet, pflanzte man Grünkohl und Porree. Die blieben über Winter im Garten und wurden nach Bedarf geerntet.

Ein Beet war für die Stangenbohnen (Fitzebohnen) vorgesehen. Je vier Stangen (junge geschälte Tannen) wurden zu einem Karree gesteckt und zusammengebunden. Um jede Stange wurden 5-7 Bohnen gelegt - sie rankten an den Stangen hoch. Nach Gebrauch wurde geerntet, der größte Teil aber zu Schnibbelbohnen verarbeitet und in einem Steintopf ein-

Jetzt ist die beste Einkellerungszeit!

**Die neue Kartoffelsaison beginnt!
In gewohnter Qualität
bieten wir Ihnen wieder
die Sorten:
Berolina und Linda!**



ERNST-WILHELM WEEGE

Schniederbrink 21. Tel.: 3 81 25 + 34 02 55
Nähe Tennishalle, Postdamm

RADLADER - MINIBAGGER VERMIETUNG mit und ohne Fahrer

JENS SUDHÖLTER

Erikenstr. 27 • 33334 Gütersloh

Tel.: 0 52 09/98 02 40 • Fax: 0 52 09/98 02 50

gelegt. Buschbohnen (Krüpers) wurden in Bündeln zum Trocknen aufgehängt und nach Bedarf "ausgepuhlt". Den Weißkohl (Kaps) machte man in Holzfässern oder auch in gemauerten Behältern zu Sauerkraut ein. Hierzu wurde der Kohl gehobelt, schichtweise mit Salz bestreut und tüchtig festgestampft. Anschließend beschwerte man das Ganze mit Brettern und Steinen.

Rote Bete, Möhren, Steckrüben und Sellerie hielt man im Keller in einem Sandhaufen oder aber in Erdmieten bis zum nächsten Frühjahr frisch. Auch Wirsing und Rotkohl blieb, mit Stiel geerntet, auf diese Weise bis zum Verzehr knackig.

Gurken legte man in Steintöpfen als Gewürzgurken oder süßsaure Schnittgurken ein, ebenso die Kürbisse. Als Gewürze wurden Porree, Petersilie, Dill, Schnittlauch und Estragon, später auch Maggikraut (Liebstöckel), Meerrettich, Borretsch und Bohnenkraut angebaut.

Rhabarber und Meerrettich hatten als jährlich wiederkehrende Pflan-

zen ihren festen Standort im Garten. Zu den damals bekannten Knollengewächsen zählte auch die Zichorie. Die Wurzeln wurden gewaschen und in Stücke geschnitten. Dann trocknete man sie, feingemahlen war es dann das braune Mehl für den Zichoriekaffee.

Als Heilkraut hatte man vor allem Kamille, als Tee für ungezählte Krankheiten, aber auch für heiße Auflagen bei Entzündungen. Die Pfefferminze durfte in keinem Bauerngarten fehlen - ihr Tee half bei Erkältungen und war auch zum allgemeinen Gebrauch bestimmt. Wermut war ein bekanntes Mittel gegen Magen- und Darmbeschwerden. Der Holunder- oder Flidertee, deren Strauch in einer Gartenecke stand wurde zum Schwitzen und gegen Erkältungen und Bronchitis verabreicht. Holundersaft, heiß getrunken, hat sich auch als Vorbeugemittel gegen Grippe gut bewährt. Auch bewahrte man oft die Bohnenhülsen auf und trocknete sie. Das gab einen wertvollen Tee gegen Gicht, Rheuma, Nierenlei-

den und Zuckerkrankheit. Nur niedrige Sträucher wie Stachelbeeren und rote, weiße und schwarze Johannisbeeren "durften" mit in den Garten. Die Beeren verarbeitete man zu Saft und Gelee. Den Saft gab es verdünnt als Getränk gegen Durst. Unverdünnt kam er auf Stippmilch und Pudding. Überflüssige Beeren verworfen man oft zu Wein.

Obstbäume hätten zuviel Schatten gebracht und sie kamen daher auf eine extra angelegte Obstwiese. Hier fand man neben alten Apfel-, Birnen-, Pflaumen- und Kirschenarten fast immer auch einen oder mehrere Walnußbäume. Mistelbäume, deren Früchte erst durch Frost genießbar werden, waren auch noch vielen Bauern bekannt.

Pflaumen und in Scheiben geschnittene Birnen und Äpfel trocknete man im Backofen oder auf Schnüren gefädelt an der Luft. Pflaumen wurden aber auch in

Gläsern eingemacht, genau wie Kirschen und Stachelbeeren. Spritzmittel wurden früher kaum angewandt, wohl bekämpfte man Erdflöhe, Milben und Schnecken mit Ofenruß oder Kalk. Schwarze Blattläuse, z.B. an den großen Bohnen, wurden durch Abwaschen mit leichter Seifenlauge vernichtet.

Jeden Samstag oder wenn Besuch kam wurden die Pättkes geharkt (sonndagsfien gemacht), auch schon mal im Fischgratmuster. Meistens stand in einer Ecke des Gartens eine Bank zum Ausruhen. Manchmal gab es auch eine Laube, aus Hainbuchen gezogen oder mit Klettergewächsen berankt. Im Inneren war oft rundherum eine Bank angebracht und in der Mitte stand ein Tisch. Die Buchsbaumumfassungen mußten alle paar Jahre "umgelegt" und gekürzt werden, sonst wurde diese zu hoch. Nicht selten ließ man

aber auch einzelne Sträucher wachsen und man schnitt sie zu Figuren.

Wo sind sie geblieben, die alten schönen, sauber gepflegten Hausgärten? Sie waren einst die Liebe und der Stolz jeder Hausfrau.

Nur noch wenige Quadratmeter für den unumgänglichen Eigenbedarf sind übriggeblieben. Die Familien sind kleiner geworden. Der Hauptgrund aber ist der, daß die Frauen heute ohne fremde Hilfe nicht mehr in der Lage sind einen großen Garten zu bestellen. Lohnt es sich überhaupt noch einen großen Garten zu haben, wo man doch alles so preiswert kaufen kann?

Ich persönlich werde nach Möglichkeit unseren großen Garten weiter erhalten und zu einem richtigen Bauerngarten umgestalten. Die Hainbuchenhecke ist schon gepflanzt.

Ingrid Hornberg

Druckhaus Flöttmann
G - m - b - H

Wir drucken ...

... auch für Sie!

33330 Gütersloh
Schulstraße 10
Berliner Straße 63
Telefon (0 52 41) 86 08-0
Telefax (0 52 41) 86 08-31

Ein guter Name für Optik! Schmuck! Uhren!

maas



Steinhagener Str. 3 Telefon 05241/687170
Berliner Str. 107 Telefon 05241/28854

in Gütersloh!

40 Jahre Fleischerei Rau

Auf 40 erfolgreiche Geschäftsjahre blickt in diesem Sommer die Isselhorster Fleischerei Rau zurück. Gefeiert wurde das Firmen-Jubiläum mit einem Empfang Anfang August im Kreise von Freunden des Geschäfts; gemeinsam mit der treuen Kundschaft am ersten September-Wochenende im Rahmen dreier Aktionstage.

Seit 20 Jahren bereits ist das in Bielefeld gegründete Unternehmen an der Steinhagener Straße in Isselhorst ansässig. 37 Jahre führte Firmengründer Ernst Rau zusammen mit Ehefrau Gerda die Geschäfte des Unternehmens. Inzwischen hat Sohn Uwe, unterstützt von Ehefrau Marita, in zweiter Generation die Nachfolge angetreten. Und Enkelsohn Andre, mit den Aktivitäten rund um Schlachtung, Eigenproduktion und Verkauf aufwachsend, zeigt bereits allerbeste Veranlagung, die Familientradition dieses Hauses einmal aufrecht zu erhalten. 1957 hatte sich der damals 27jährige Fleischermeister Ernst Rau in der Bielefelder Altstadt, Am Bach, selbständig gemacht. 20 Jahre später ergriff er die sich ihm bietende Gelegenheit, sich im aufstrebenden Isselhorst niederzulassen. Er übernahm 1977 das am Ort hervorragend eingeführte Fleischerfachgeschäft von Otto Hark.

Das Fundament dieses Erfolges in Isselhorst legte Ernst Rau mit einer konsequent verfolgten Qualitätsstrategie.

Fleisch und Fleischprodukte aus seinem Hause trugen immer das Siegel der 1. Wahl. Das ist ihm mit DLG-Medaillen, auf international beschiedenen Fachwettbewerben offiziell bescheinigt worden. Das hat ihm seine Kundschaft honoriert. Und hieran hat sich auch unter der Firmenleitung von Sohn Uwe Rau bis heute nichts geändert.

BSE-Ängste und Tierseuchenskandale haben am Image der Ware aus dem Hause Rau nicht kratzen können. Die Tafel im Verkaufsgeschäft mit Angaben über

die Herkunft verarbeiteter Tiere ist nur Ausdruck einer schon immer praktizierten Ehrlichkeit. Frischfleisch bezieht das Haus Rau aus kontrollierter heimischer Erzeugung; Wurstwaren stammen zu 95 Prozent aus eigener Produktion; Salate sowie kalte und warme Büffets sind hausgemacht. Ein Käse- und Feinkostsortiment ergänzt die Angebotspalette. Auf Qualität und Qualitätstreue setzt nicht allein die Fleischerfamilie Rau. Hierauf eingeschlossen ist auch das Team der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Vor diesem Hintergrund darf das fünfte Geschäftsjahrzehnt aussichtsreich angegangen werden.

Fritz Fischer

**Spitzenqualität in Fleisch und Wurst
aus Ihrer**

*Unser Partyservice
bietet zu allen Anlässen
kalte und warme Braten
mit Salaten.*



33334 GÜTERSLOH-ISSELHORST
Steinhagener Straße 16
Telefon (0 52 41) 6 73 60
Telefax (0 52 41) 68 80 10

RAU



Volkbank Gütersloh informiert:

— ein neues Zahlungssystem ist im Kommen —

Die Tüte Chips am Kiosk mit der Chip-Karte bezahlen

keine weiteren Gebühren. Mit der aufgeladenen Karte kann er dann am Kiosk die Tüte Knabberchips bezahlen, sofern der Kioskbesitzer ein Lesegerät installiert hat. Aber auch in anderen Einzelhandelsgeschäften, Gaststätten, Taxis, öffentlicher Nahverkehr, Parkscheinautomaten, praktisch überall dort wo heute Bargeld fließt, kann künftig mit der Geldkarte bezahlt werden.

Es ist ganz einfach zu bedienen. Der Kunde steckt seine Karte mit dem Chip in ein Lesegerät und bestätigt mit einem o.k. den zu zahlenden Betrag. Das geht bequem und schnell ohne Geheimzahl oder Unterschrift. Das elektrische Geld wird direkt vom Knochip in die Händlerkasse übertragen. Und schon ist der Vorgang erledigt. Der Kunde kann sich jederzeit vom Inhalt seiner elektronischen Geldkarte überzeugen. An jedem Ladegerät und an jeder Kasse wird in der Regel zu Beginn jeder Aktion der aktuelle Stand angezeigt.

Außerdem gibt es handliche Lesegeräte, die in die Tasche passen

und den geladenen Restbetrag sowie die letzten 15 Einkaufsbeträge anzeigen. Die Lesegeräte für den Chip sind von allen Anbietern identisch und untereinander nutzbar.

Bankdirektor Heinz-Hermann Vollmer: "Wir sind der Überzeugung, daß sich diese bequeme Zahlungsart bei unseren Kunden durchsetzen wird. Die lästige Kleingeldsuche fällt weg, der Händler braucht weniger Wechselgeld und Ladestationen wird es künftig an vielen verkehrsgünstigen Orten im Land geben." Selbst bei Beträgen ab DM 1,00 ist es möglich mit der Geldkarte am Terminal zu bezahlen. Die Geldkarte ist wie Bargeld vor Verlust zu schützen. Durch die Geldkartenfunktion wird der Einsatz der EC-KARTE abgerundet. In Zukunft können Inhaber der BANKCARD ec weltweit an Geldautomaten Geld abheben, wenn diese mit dem Maestro-Zeichen gekennzeichnet sind.

Durch diese vielseitigen neuen schnelleren Alternativen der ec-Karte kommt der Eurocheck immer weniger zum Einsatz.

Wer kennt ihn nicht den Anspruch des Bäckers, der Marktfrau oder der Apothekerin "Haben Sie es nicht kleiner?" Viele Händler haben es gern, wenn der Kunde kleine Beträge möglichst passend hat. Das kann bald der Vergangene angehören.

Mit der neuen Geldkarte, auch "Bankcard ec" genannt und dem Chip (vergleichbar mit der Telefonkarte, nur dieser Chip ist wieder aufladbar) lassen sich Beträge bis 400 DM schnell und ohne Probleme bargeldlos zahlen. Und es geht ganz einfach: Der Kunde geht mit der "Geldkarte" in seine Bankfiliale, tippt an der Ladestation seine Geheimnummer ein und lädt den gewünschten Betrag (max. 400 DM) auf seinen Chip. Dieser Betrag wird sofort von seinem Girokonto abgebucht. Es entstehen für den Privatkunden

**MALERMEISTER
M. LANDWEHR**



*Ihr Malerbetrieb
in Isselhorst!*

Texelweg 8 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel.: 0 52 41/6 86 88 · Fu.: 01 72/2 70 17 14

- Elektroanlagen
- Sicherheitsanlagen
- Sonnenschutzanlagen

Siegbert Schwake

Meisterbetrieb

- Westernfeld 10 Telefon (0 52 41) 2 71 01
- 33334 Gütersloh Telefax (0 52 41) 2 71 09
- Werkstatt: Niehorst, Hovestrang 182

Grundschulrektor Gerhard Husemann nahm Abschied

Im letzten Jahr konnte er sein 40-jähriges Berufsjubiläum begehen; in diesem Sommer mit dem Ende des Schuljahres ging Herr Husemann in den wohlverdienten Ruhestand.

Nach dem Studium an der Pädagogischen Akademie in Bielefeld trat er im Jahre 1956 seine erste Stelle als "Junglehrer", wie es seinerzeit noch hieß, an der Volksschule Mittel-Ummeln an. Damals hatte man als Lehrer noch dreißig Schulstunden zu unterrichten an sechs Wochentagen. Die Schülerzahlen pro Klasse waren höher als heute, ca. vierzig bis fünfzig Kinder. Der Frontalunterricht war die übliche Lehrform. Im Jahre 1959 absolvierte er das zweite Staatsexamen. In den Jahren zwischen 1960 und 1970 nahm er die Mühe auf sich, zusätzlich zum vollen Unterricht noch zweimal in der Woche nachmittags nach Münster zu fahren, um an der dortigen Universität Pädagogik, Germanistik und Anglistik zu studieren, um evtl. ein-

*"Der Alte und die Neue" -
Ex-Rektor
Gerhard Husemann
und die neue
Schulleiterin
Claudia Damian*



mal an einem Gymnasium oder an einer Pädagogischen Hochschule zu unterrichten. Aber, wie so oft im Leben: es kam anders, aber doch, so sagt Herr Husemann heute im Rückblick, es war auch gut so.

1964 heiratete er seine Frau Ruth, die ebenfalls an der Ummelner Schule als Lehrerin arbeitete. Ein Jahr später wechselte Gerhard Husemann zur Volksschule Isselhorst, damals noch im alten Schulgebäu-

de beheimatet. Das Paar konnte eine Lehrerwohnung in Isselhorst beziehen. Frau Husemann unterrichtete jedoch bis zu ihrer Pensionierung im Jahre 1990 weiter in Ummeln.

1968 kam dann die Teilung der vorherigen Volksschule in Grund- und Hauptschule. Nur die Klassen eins bis vier wurden jetzt noch in Isselhorst unterrichtet. Herr Struckmeier, der damalige Rektor, nahm 1969 eine Rektorenstelle an der

Der neue Polo Variant. So groß kann Polo sein.

Er bietet nicht nur viel Platz, er ist auch chic und pfiffig und läßt in puncto Sicherheit keine Fragen offen.

Der neue Polo Variant ist der größte Polo, den es je gab. Neben der umfangreichen Basisausstattung ist er auch als Polo Variant Sportline oder Polo Variant Comfortline zu haben. Auf Wunsch gibt es ihn auch mit Dachträgersystem. Am besten, Sie kommen mit der ganzen Familie. **Wir freuen uns darauf.**



**Autohaus
BRINKER**

...Avancen für die Straße



Haller Str. 79 · 33334 Gütersloh · Telefon 0 52 41 / 96 01 - 0 · Telefax 0 52 41 / 96 01 - 27

(Beratung, Probefahrt und Verkauf nur innerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten)

seinerzeit noch größeren Grundschule Neißeweg in Gütersloh an, und Herr Husemann wurde mit der kommissarischen Leitung der Isselhorster Schule beauftragt. 1970 bewarb er sich um die Schulleiterstelle und wurde im gleichen Jahr durch den Gütersloher Schulrat Dietrich offiziell als Rektor eingesetzt. – Seit 1970, ein Jahr der kommunalen Neugliederung, gehört Isselhorst zur Stadt Gütersloh.

Nach der Pensionierung von Herrn Rektor Schmidt in Hollen im Jahre 1974 wurde die Holler Schule für zwei Jahre von Isselhorst aus geleitet. Angesichts des allgemeinen Rückgangs der Schülerzahlen erfolgte 1976 die Vereinigung beider Schulen. Unterrichtet wurde freilich noch in zwei Gebäuden.

Im Frühjahr 1977 wurde das neue Schulgebäude an der Niehorster Straße bezogen. Drei Isselhorster Klassen blieben noch in dem alten Schulgebäude an der Haller Straße. Ab Sommer 1977 waren dann alle Isselhorster und Holler Kinder "unter einem Dach" im Schulgebäude an der Niehorster Straße. Es handelte sich dabei um einen Fertigbau, der von Pavenstädt nach Isselhorst umgesetzt wurde: die damals kostengünstigste und am schnellsten zu verwirklichende Lösung. Dieses Gebäude bot jetzt acht Klassenräume, in denen im ersten Jahr noch elf Klassen unterrichtet werden mußten. Mit Hilfe eines größeren Gruppenraumes und der schon bestehenden großzügigen Zweifach-Sporthalle ließ sich das jedoch organisieren.

Bedingt durch den Geburtenrückgang waren aber bald nur noch acht Klassen da und es "paßte". Ende der 80-er Jahre stiegen dann wieder die Schülerzahlen und die Schule mußte erweitert werden.

1990, im ersten Bauabschnitt, kamen zwei neue Klassenräume hinzu, im Jahre 1995 dann noch einmal zwei weitere, so daß inzwischen zwölf Räume zur Verfügung stehen. Zum Ende des letzten Schuljahres wurden die Klassen eins bis vier in jeweils drei Parallelklassen unterrichtet.

Dieses Jahreszahlen sollen den Abschnitt der Isselhorster Schulgeschichte dokumentieren, den Herr Husemann maßgeblich mit geprägt hat.

Nun zu seiner Person: Die Schreiberin, auch seine ehemalige Schülerin, hat den Pädagogen Gerhard Husemann in Erinnerung als einen Lehrer, der den Kindern das Gefühl gab, daß sie ihm etwas bedeuteten, daß er sie akzeptierte, so wie sie waren. Mit dieser Grundhaltung den Schülern gegenüber, so eines seiner Prinzipien, kann man, wenn nötig, auch einmal laut werden, ohne daß es die Kinder übelnehmen und man sie "verliert".

Im Laufe von mehreren Jahrzehnten wandelten sich Unterrichtsformen und -methoden. Welche Methode man favorisiert, ist gar nicht so entscheidend. Wichtig ist, daß man die Lernfreude, den Forscherdrang und die beneidenswerte Aufnahmefähigkeit der Kinder im Grundschulalter erkennt und sich bemüht, die Kinder entsprechend zu "versorgen".

Es war Herrn Husemann während seiner ganzen pädagogischen Laufbahn ein Herzensbedürfnis, den Kindern ein Interesse an den Naturwissenschaften und auch eine Liebe zur Natur zu vermitteln. – Bis zum Sommer 1995 hatte er immer neben seiner Verwaltungstätigkeit auch eine eigene Klasse. Rückblickend auf seine Isselhorster



Cooler Autos, cooler Preise.

Damit Sie sich bei jedem Wetter wohl fühlen, gibt's die beliebtesten Nissan-Modelle jetzt mit **Klimaanlage ohne Aufpreis**. Zum Beispiel: Micra Miami 1.0 L, 3-türig, 40 kW (55 PS), inkl. Klimaanlage. Auch mit Automatik-Getriebe gegen Aufpreis erhältlich.

Der Barpreis:

DM 17.995,-

Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote bieten Ihnen die Nissan Bank GmbH bzw. Nissan Leasing GmbH.

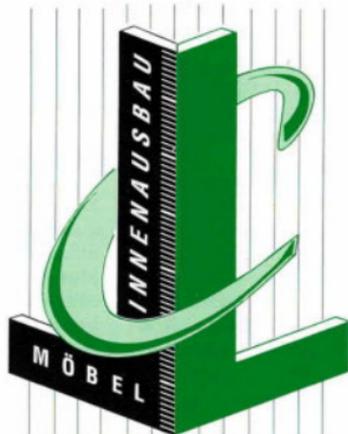


Er kann. Sie kann. Nissan.

**Autohaus
// ASCHENTRUP**

Carl-Zeiss-Straße 1/B 61, Gütersloh · Telefon (0 52 41) 6 80 11

TISCHLEREI CARSTEN LÜTGERT



Wir bieten an:

**SCHLAFZIMMER • BAD
WOHNÄRÄUME • KÜCHEN**

CARSTEN LÜTGERT · VON LIEBIG STR.18c · 33428 MARIENFELD
TEL 0 52 47 8 05 00 · FAX 0 52 47 8 06 00

Schulzeit, so sagt Herr Husemann, hätte er allen Grund, dankbar zu sein: einmal für die immer gute, vertrauensvolle und harmonische Zusammenarbeit mit allen Bediensteten der Schule, für die tatkräftige Unterstützung im Kollegium, in der Elternschaft und in der Verwaltung, für das Vertrauen der Eltern und der Kinder und nicht zuletzt für das Engagement der örtlichen Ratsmitglieder und der Stadtverwaltung, die immer ein offenes Ohr für die Belange der Iselhorster Schule gehabt haben. – Der Kreis der festen Mitarbeiter der Schule umfaßt künftig siebzehn Personen: die bisherige Konrektorin und jetzige Schulleiterin, elf Kolleginnen und Kollegen (1970 waren es einschließlich Schulleiter fünf Lehrkräfte, vier hauptberufliche und eine nebenberufliche), die Sekretärin, das Hausmeisterehepaar und zwei Mitarbeiterinnen, die für Reinigung und Pflege des Gebäudes zuständig sind. Mit diesem

Team ist die Schule in Zukunft gut betreut. – Zu seiner Verabschiedung drückt Herr Husemann folgende Empfindung aus: Verantwortung tragen ist ehrenvoll, aber sie abgeben dürfen ist auch ein schöner Gedanke.

Was wird nun das Ruhestandsleben von Herrn Husemann ausfüllen? Weiterhin, wenn es gewünscht wird, die Leitung des Kulturkreises, die er schon seit 1985 innehat. Nicht anders zu erwarten, die Biologie und sein besonderen Hobby, die Ornithologie. Außerdem möchte er sich gern mehr, als bisher möglich, dem Umgang mit an-

deren Sprachen widmen, neben der schwedischen besonders der französischen. Seit seiner Heirat bereiste er mit seiner Frau die skandinavischen Länder und beide haben sich nach einigen Jahren für ein schönes Ferienziel in Schweden begeistert, das nun schon fast über Jahrzehnte in jedem Sommer angesteuert wird.

Leider war im Jahre 1994 der Sommerurlaub des Ehepaares der letzte gemeinsame Schwedenurlaub, denn kurz nach Beginn des neuen Schuljahres verstarb Frau Husemann.

Lisa Lange

VERGLASUNGEN
Dietrich Hanneforth

Fon + Fax 0 52 41 / 68 73 56

Claudia Damian – neue Schulleiterin an der Isselhorster Grundschule

Frau Claudia Damian, seit 1995 Konrektorin, trat nach den Sommerferien die Nachfolge von Rektor Husemann an.

Nach Abschluß des Studiums in Münster absolvierte Frau Damian ihr Referendariat von 1986 bis 1988 in Hannover. Ihre erste Stelle als Lehrerin einer Grundschule trat sie 1990 an der Josefsschule in Spexard an. Seit 1995 ist sie Konrektorin in Isselhorst und nun seit Beginn des neuen Schuljahres dort als Schulleiterin tätig.

Frau Damian, selbst Mutter von drei Kindern, legt in ihrer Klasse

viel Wert darauf, daß die Kinder schnellstmöglich ein Gemeinschaftsgefühl, ein Wir-Gefühl entwickeln und daß ein gutes Klima herrscht, in dem es sich dann auch viel leichter lernen läßt.

Regeln und Verabredungen stellt man gemeinsam auf. Neben dem üblichen Unterricht wird am Montag ein Wochenplan für jedes einzelne Kind verteilt. Dieser Plan beinhaltet Aufgaben aus verschiedenen Fächern und sollte innerhalb dieser einen Woche abgearbeitet werden. Die Anforderungen sind leistungsspezifisch gestellt, so daß die Aufträge für alle ohne Unter- bzw. Überforderung

zu schaffen sind. Am Freitag wird dann besprochen, wie und ob die Aufgabenstellung bewältigt wurde und es wird auch schon darüber geredet, was man sich in der nächsten Woche bzw. Wochen vornehmen kann.

So z.B. ist am Ende des letzten Schuljahres schon durch Gespräche der Klasse mit der Lehrerin der Jahresplan für das kommende Schuljahr "im groben" durchgesprochen worden. Die Kinder sollen durch diese Methoden an das selbständige und eigenverantwortliche Lernen herangeführt werden.

Modisches
zum Herbstbeginn



Karmann

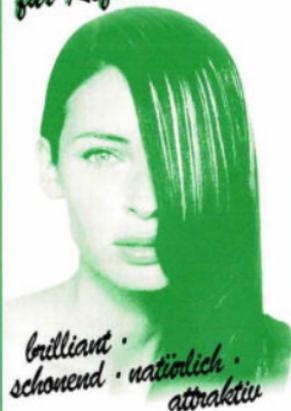
Ihr Schuh-Experte mit Service-Center



Im Ortskern von Isselhorst
Telefon 0 52 41 / 6 71 45

Bei uns finden Sie immer einen Parkplatz.

"American Colors"
Die neue Technik
für Reflexe im Haar!



*brilliant ·
schonend · natürlich ·
attraktiv*

gerhard kitzig

Frisuren + Kosmetik

Isselhorster Str. 415 · Gütersloh
Tel. 6 74 06 u. 6 81 05

Mindestens einmal pro Schultag setzen sich Kinder und Lehrerin auf einem Teppich im Kreis zusammen. In dieser Runde wird über Erlebtes und Wichtiges gesprochen, wobei die Gesprächsregeln eingehalten werden sollen: ausreden lassen, dann selbst antworten, den "Gesprächsball" an jemand anderen weitergeben, der dazu auch etwas beitragen möchte.

In dieser Runde werden auch Konzentrationsübungen und stille Übungen durchgeführt: z.B. mit geschlossenen Augen zuhören, wie eine Geschichte erzählt wird; oder es wird eine "Phantasiereise" unternommen, die die Kinder danach dann evtl. mündlich oder schriftlich fortsetzen können.

Von Klasse zu Klasse variieren die Unterrichtsmethoden. Jede Lehrkraft hat im Rahmen der Lehrpläne die Freiheit, die beste Methode für die jeweilige Klasse zu praktizieren. Der Erfolg ist entscheidend! Im Kollegium tauscht man sich über die wirkungsvollsten "Tricks" aus.

Zur Zeit ist die Schulleiterin mit den zur Verfügung stehenden Klassenräumen zufrieden: 12 Räume für 12 Klassen. Auch die Klassenstärke ist gering und liegt bei ca. 22-23 Kindern. Von der Stadt vorgeplant ist noch ein Mehrzweckraum, evtl. zu nutzen als Musikraum, der unter dem neuen Anbau entstehen soll.

Lisa Lange

FEIER-DEELE

in Ummeln zu vermieten
(max. 50 Personen).
nähere Informationen unter:
Tel. 05 21 / 47 97 66

Einwohnerentwicklung im Kirchspiel Isselhorst

Das Gesicht von Isselhorst hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten enorm gewandelt. Viele neue Häuser sind in dieser Zeit entstanden und folglich natürlich auch viele Neubürger nach Isselhorst gezogen. Von der Stadt Gütersloh wurde dazu vor einiger Zeit eine neue Statistik herausgegeben, die diese Entwicklung nachvollziehbar belegt.

Einwohnerzahl jeweils per 31.12.

	1969	1979	1986	1996	Veränderungen von 1969-1996
Stadt GT ges.	79.201	80.100	81.991	93.622	+ 14.421 = + 18,2 %
Isselhorst	3.133	3.498	3.870	4.294	+ 1.161 = + 37,1 %
Hollen	627	535	612	571	- 56 = - 8,9 %
Niehorst	593	690	609	608	+ 15 = + 2,5 %
Ebbesloh	203	162	163	150	53 = - 26,1 %
Kirchspiel ges.	4.556	4.885	5.254	5.623	1.067 = + 23,4 %

Der Ausländeranteil per 31.12.96 betrug in der Stadt GT 12,4 %, in Spexard 10,0 %, in Avenwedde 5,2 % und im Kirchspiel Isselhorst 3,2 %. Hinsichtlich der Alters- und Familienstruktur ergab sich für das gesamte Stadtgebiet Gütersloh per 31.12.96 folgendes Bild:

Aufschlüsselung nach Altersklassen

bis zu 3 Jahre	2.941	= 3,1 %
3 - 6 Jahre	3.242	= 3,5 %
6 - 10 Jahre	4.467	= 4,8 %
10 - 14 Jahre	4.286	= 4,6 %
14 - 18 Jahre	4.238	= 4,5 %
18 - 21 Jahre	3.082	= 3,3 %
0 - 21 Jahre	22.256	= 23,8 %
21 - 27 Jahre	6.988	= 7,5 %
27 - 40 Jahre	20.625	= 22,0 %
40 - 65 Jahre	29.390	= 31,4 %
über 65 Jahre	14.363	= 15,3 %
	93.622	

Aufschlüsselung nach Familienstand:

ledig:	36.834	= 39,3 %
verheiratet	44.951	= 47,9 %
dauernd getrennt Lebende	1.437	= 1,5 %
verwitwet	6.618	= 7,1 %
geschieden	3.935	= 4,2 %

Diese Einwohnerzahlen belegen sehr deutlich, daß Isselhorst in den letzten Jahren überproportional gewachsen ist und sind auch Spiegelbild für Attraktivität und Lebensqualität.

Rosen aus Isselhorst

Bereits als Junge faszinierte ihn die Rose, die als die Königin der Blumen gilt und zu den schönsten und beliebtesten Gartenpflanzen gehört. Die Rede ist von Gärtnermeister Ernst-Heinrich Westerhellweg, der in Isselhorst Tuxhornweg 6 - 8 eine Sortimentsbaumschule mit Rosenanbau betreibt.

Das Gärtnerhandwerk erlernte er bei der Gartenbaufirma Roehse & Fischer in Gütersloh. Es folgten einige Gesellenjahre, bis sich E.H. Westerhellweg am Göwertweg in Isselhorst selbständig machte. Von seinem Vater und seinem Onkel hatte er wohl die Liebe zu seinem Beruf geerbt. Die dortige Geschäftslage und die kleine Parzelle ließen ihn dann ein Angebot annehmen, den Firmensitz 1973 an den jetzigen Standort, Ummelner Str./Tuxhornweg zu verlegen. Der Rosenanbau umfaßt ca. 20 % des Gesamtbetriebes, in dem 3 Fachkräfte und 3 Azubis beschäftigt sind. 1984 legte Westerhellweg die Gärtnermeisterprüfung ab. Er betont ausdrücklich, daß er kein Rosenzüchter (jemand der neue Rosensorten kreiert) sei, was einen großen Zeitaufwand erforderlich macht. Er befaßt sich mit dem Heranziehen, dem Anbau von Rosen. Die 1 Jahr alten sog. Wildlinge werden im Frühjahr

oder Spätherbst aufs Feld gebracht und dann bis zum Sommer okuliert. Diese Tätigkeit erfordert viel Geschick und körperliche Fitness, die er mit der Kondition eines Sportlers vergleicht. Z. Zt. hat der Gärtnermeister 40.000 Wildlinge in etwa 20 Sorten auf seinen Feldern stehen, in guten Jahren waren es bis zu 60.000.

Angebaut wird ohne "Chemie", was dem naturverbundenen Naturell Westerhellwegs entspricht. Der Verkauf erfolgt zumeist an den Endverbraucher, dem er immer wieder mit auf den Weg gibt, die Rosenpflanze nicht zu gießen, da diese ein Tiefwurzler ist und sich selbst mit Wasser versorgt. Erfolgt dieses dennoch, führt dieses zur Erkrankung der Pflanze. Die Rose liebt Sonne und Wind und gedeiht auf jedem Boden. Gedüngt werden sollte auf unseren Böden mit Humus und Kaliummagnesia.



Gärtnermeister Ernst Westerhellweg inmitten seiner 40.000 Rosen

Von der Beschäftigung mit Rosen geht eine besondere Ausstrahlung aus, die uns in der heutigen hektischen Zeit viel Freude und beschauliche Stunden schenkt.

Der Fachmann rät, neue Rosen nicht im Vorbeigehen zu kaufen, weil sie gerade preiswert angeboten werden. Die rechte Wahl wird getroffen, wenn verschiedene Sorten unter den Bedingungen des eigenen Gartens beobachtet werden. Auch ein Blick zum Nachbarn kann Anstöße vermitteln. Es gilt, Erfahrungen mit dem Anbau von

Rosen zu gewinnen. Das Angebot in Gärtnereien ist reichlich, und hier wird der Rosenfreund auch fachmännisch und gut beraten. Meister Westerhellweg hat voll entwickelte Pflanzen als Anschauungsobjekte, die er seinen Kunden gerne vorführt. Auch ein Blick in die Botanischen Gärten in Gütersloh oder Bielefeld kann hilfreich sein. Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich in Containern gewachsene Rosen, die er mit einem Anteil von 25 % in seinem Sortiment hat. Diese können nahezu zu jeder Jahreszeit gepflanzt werden. Vor dem Kauf sollte geprüft werden, ob die Pflanzen auch tatsächlich im Container gewachsen sind und nicht nur zum Verkauf hineingesteckt wurden. Rosen nach Katalog im Versand-

BAUMSCHULE Westerhellweg-John

Die richtigen Gehölze für Ihren Garten finden Sie in unserer Baumschule - natürlich mit fachlicher Beratung!

Tuxhornweg 6 - 8 / Ummelner Straße
Gütersloh-Isselhorst - Tel.: 0 52 41 / 6 72 01

handel zu erwerben, könnte zum Glücksspiel werden. In Angeboten wird oft nicht erwähnt, welche Anfälligkeiten die Pflanzen besitzen. Auch in Großmärkten werden mitunter minderwertige oder gar abgestorbene Pflanzen – oft in Plastikfolien – zum Kauf angeboten. Hier werden die Knospen zu vorzeitiger Entfaltung angeregt. Unter "Sonderangeboten" in Zeitungen sind selten erstklassige Rosen zu finden. Ein Kauf beim renommierten Gartenbaubetrieb ist der sicherste, auch wenn der Preis etwas höher liegt, weil es sich um qualitativ hochwertige Stücke handelt.

Ein guter Rosenstock sollte min-

destens drei feste, frische, unverletzte und wenigstens bleistiftdicke Zweige haben. Die Pflanze sollte kräftige Wurzeln mit vielen kleinen Wurzelfasern besitzen. Als Standard gilt, daß der Wurzelstock, von dem die Zweige ausgehen, mindestens 16 mm dick sein sollte. Die Entwicklung und das Wohlbefinden von Rosen hängt weitgehend vom Rückschnitt ab. Aber alles, was über den Rückschnitt geschrieben wird, erscheint dem Laien immer sehr kompliziert. Der beste Weg ist der, sich von einem erfahrenen Gärtner an Hand von Beispielen erklären zu lassen, worauf es ankommt. Dann hat der Rosen-

schnitt bald seine Schrecken verloren.

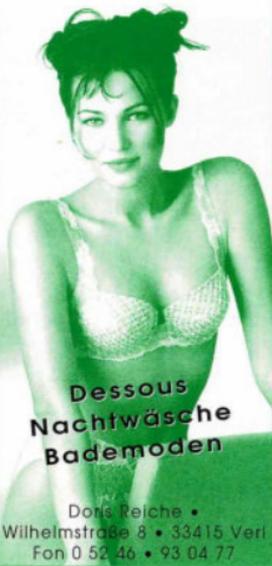
Im Jahr 2001 wird E.H. Westerhellweg in den Ruhestand gehen. Er bedauert es sehr, daß er den Betrieb nicht in die Hände eigener Nachkommen übergeben kann, da seine Ehe kinderlos geblieben ist. Doch für einen guten Nachfolger hat er bereits jetzt schon gesorgt und dieses auch vertraglich geregelt. Vielleicht findet er die Zeit und Muße, sich nach einem arbeitsreichen Leben – oft mit einem 12 Stunden Tag – mit der Züchtung von Rosen zu beschäftigen.

Werner Krömke

Die Zeit, die Du für Deine Rose verloren hast – sie macht Deine Rose so wichtig...

(Der kleine Prinz.
Antoine de Saint-Exupéry)

OHLALA
FEINE WÄSCHE



Donis Feiche •
Wilhelmstraße 8 • 33415 Verl
Fon 0 52 46 • 93 04 77

GELDKARTE



**AB SOFORT TANKEN
WIR IHRE NEUE
GELDKARTE AUF!**

● Bis zu 400 DM speichern wir auf Ihrer EC-Karte mit Chip. Wir beraten Sie gerne.

Sparkasse
Gütersloh



Baule is et wia ßo wiet, et is wia Pollhans in Schlott Holte: 18. – 20. Oktober 1997

Pollhans is woll de chrodste un bekannteste Markt wiet un bräit. De Markt haw ßick de Tiet anpasset, haw owwer von ßiener Befonnerhät un Antäiungskraft nich voluan.

Dat Duap Schlott Holte chait un äine Chründung det Fürsten von Kaunitz un ßiener Frubben, de Chräfin von Rietberg trüjje. De halen out Sßüd-Osteuropa, befonders out Ungarn, Sßiedler in de karge Sßenne, et fand äine ähnliche Befiedlung statt, os in Nijjen Tippe. Düaße Menschengschlach haw ßick bet vondage haulen, äin Bewies is, wie düaße Löle ihar Pollhans fiert. Auk viale Housnamen ßend anners os ouse, befonders vial länger. Ick denke do an Kerstingjöhanner, Jojantombulte usw.

Jäidet Jauer in de twäiden Oktoberhälfte is Pollhans, chrauder Vähmarkt vobounen met Jahr-

marktstrubel. Et is ümmer Sßodderdach, Sßunddach un Mondach. De Sßodderdach is de Uptakt, Sßundachs un besonners Mondachs is Pollhans up den haijesten Punkt. Os no den lesten Krieje bie us no vial mäier Bouern, off lütke oder chraude, rigäierden, was auk de Vähmarkt entsprechend chraud.

Bet in de bestiger Jauer fodde von Isselhorst äin Bus ümmer Mondachs muans non Polle un de Düapers erliaben dat Specktakel. Jiajen Omt fodde de Bus dann wia trüjje, off olle, de muans metfoden, oms wia püntklich ankaimen, is nich bekannt. Befonnere Antäiungskraft hadde un haw de chraude Markt. Et chiff olles to kauben: Büxenkeiwe, Hosendriajer, Katuffelküawe, Holsken, Trecker, Maschinen jäider Auert, Strümpe, Unnerbüxen, Wäske un de billige Jakob voßöch, Blaumen

Chauernfichuren un annerer Schnipschnäuerrijen an'n Mann to bringen. Owwer auk de Würstchenbuden un de Bäierstänne ßend to chenügend dauer. Wenn dat Wia metspialt, schouwet ßick de Beßäuker iawer den Festplatz un döüer de Telte, dat Cheschäft bläuujet. De krönende Afschluß jäiden Polle-Martet is äin chraudet Föüerwiak. Dat douert owwer vielichte ne halwe Stunne, de Stimmung is dann up den haichsten Punkt. In den Festelten wett bet in de Muantiet fiert un danzet un manch äin Beßäuker maket den Dienstach ton Urlaubsdach, wiel häi Pollhans doch wohl to ernst nuamen hadde. Faken chaff et auk an de Theke Striethähne, wat dann in äiner derben Schliajerrije ende, owwer auk dat haiert ton Polle.

Düt Jauer is Pollhans von'n 18. – 20. Oktober, äin Beßäuk launt ßick.

Gaststätte BAUMANN

Ab August sonntags geschlossen!

Feiertags:

Frühschoppen von 10.00 bis 14.00 Uhr



Weserstraße 19 · 33649 Bielefeld
Telefon: 0 52 41/66 66

GALLAGHER
POWERZÄUN

Breitband

Power-Zaunsysteme
für Ihre Pferde



EUSTERHUS
Inh. Hauernhem

Eisenwaren · Drahtgeflechte
Bedarf für Garten- und Landschaftsbau
Avenwedder Str. 366 · Tel. (0 52 09) 22 31

Äin aulet Sprichwauert Bäch, is Polle wian, ßend auk de lesten Fläjjen vorschwounen.
De Fläjjen kuamt dat naichste Jauer wier un chanz wisse wett auk wia Pollhans stattfienen un che-bührlich fiert.

Nijjen Tippi – Friedrichsdorf
Schnippschnäuerrije –
Krimskrams
Schlajerrije – Schlägerei
Fläjjen – Fliegen

Wilfried Hanneforth

Hinweis: In der Novemberausgabe 1988 "Lebendiges Isselhorst" wurde von Herrn Viertmann schon einmal ein plattdeutscher Bericht über den Pollhans veröffentlicht.



Schwarzmeer Don Kosaken Konzert: 28.9.'97 in Ummeln

Seit über 30 Jahren geht das Oktett unter Leitung von Vassil Kantchev zweimal jährlich auf Tournee durch Europas Kirchen und Kathedralen, wobei die Basilika zu Lourdes, die Leipziger Nikolaikirche sowie die St. Martin-in-the-Fields ebenso auf dem Programm stehen wie so manche schlichte Dorfkirche.

Ohne Mikrofone, ohne Tontechnik, ohne Instrumente erfüllt das gewaltige Stimmvolumen den Kirchenraum. Erstaunliche Stimmbeweglichkeit, von leiser, fast gehauchter Rhythmik bis hin zum raumfüllenden mächtigen Klang, in Verbindung mit häufigem Tempo-wechseln faszinieren als Musikerlebnis.

Aber noch mehr: Das Konzert wird zum Gottesdienst. Die tiefe Religiosität Altrußlands wird miterlebbar. Das gesungene Gebet überwindet Sprachbarrieren. Chor und Gemeinde werden eins; erleben tiefe Gläubigkeit und das

Konzert wird zum konfessions-übergreifenden Bekenntnis.

Das Programm beinhaltet vorwiegend sakrale Gesänge der russisch-orthodoxen Kirche sowie Volkswesen aus dem alten Rußland wie die unvergßlichen "Abendglocken", "Wolgaschlepper", "Eintönig erklingt das Glöcklein" und andere.

Das Konzert findet am 28. September '97 um 17.00 Uhr in der Ev. Kirche in Ummeln statt.

Kartenvorverkauf:
Ev. Gemeindeamt,
Queller Str. 192, 33649 Bielefeld

Sparkassenzweigstelle,
Umlostr. 6,
33649 Bielefeld-Ummeln

Buchhandlung Fingberg,
Hauptstr. 75,
33649 Bielefeld-Brackwede



Telekommunikations-
anlagen,
Telefone und Zubehör



PC-Systeme, Zubehör
und Ersatzteile,
Aufrüstung älterer PCs



Elektronik



Elektro-
Einzelhandel

Hermann Lucius

**Strothlandweg 58
33334 Gütersloh**

**Fon: 0 52 41 / 68 81 47
Fax: 0 52 41 / 68 81 48**

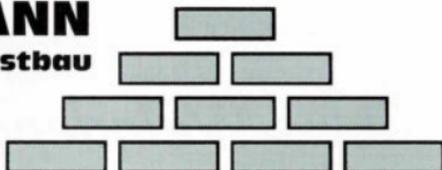
KLAUS DALKMANN

Bauunternehmen und Gerüstbau

Gütersloh/Avenwedde

Telefon: 0 52 41 / 70 27 74

Telefax: 0 52 41 / 70 27 75



Wissenswertes nicht nur für den Weinliebhaber!



Die Weinrebe war bereits 3.500 v.Chr. in Ägypten, Mesopotamien und China bekannt. Mit den Römern hat die Weinkultur in deutschen Gebieten Einzug gehalten. Sie hat sich im Mittelalter bis an die Ostsee, nach Brandenburg und Schlesien verbreitet. Der Weinbau erfordert einen sehr hohen Arbeitsaufwand, das 5-8fache gegenüber der Ackerkultur. Er erfolgt zumeist in Weinbergen, in besonders sonnigen Lagen, wobei der Boden eine ganz wichtige Rolle spielt. Benötigt wird ein langer warmer Sommer und ein sonniger Herbst, am besten mit Morgennebeln. Die Weintrauben können frisch als Tafelobst, getrocknet als Rosinen oder Korinthen, als Süßmost (Taubenmost) und zu Wein bereitet genossen werden. Der Wein selbst ist gegorener Traubensaft. Er enthält in einem Liter ca. 100 g Alkohol, 4 bis 8 g Fruchtsäure und dann noch Geruchs- und Geschmacksstoffe.

Nach dem Zermahlen der Trauben in der Traubenmühle folgt das Kältern (Pressen) der Maische. Der nun anfallende Most wird in Fässer zur Gärung gefüllt. 100 kg Trauben liefern etwa 75 - 80 l Most.

Der Zuckergehalt wird mit der Oechsle-Waage festgestellt. Er wird in sog. Oechslegraden gemessen und ist das wichtigste Qualitätsmerkmal.

Sehr reifer Most hat 100 Oechslegrade = 22,5 % Zucker. Der Most wird mit besonders gezüchteten Reinhefen geimpft, um den Wein "reintönig" zu machen. Das "Schönen", d.h. Niederschlagen der Trübung geschieht durch Kolloidstoffe und Filtrieren. Wichtig für edle Qualität ist die feinfühligste Arbeit des Küfers und des Kellermeisters, die ihre oft überlieferten Geheimrezepte nicht verraten werden. Nach 6 - 12 Monaten erreicht der Wein dann die Flaschenreife.

Die bekanntesten deutschen Weinanbaugebiete sind Mosel-Saar-Ruwer (Rebfläche 12.500 Hektar), Rheinland (4620 ha), Hessen (3120 ha) Franken (5900 ha), Rheinhessen (26.600 ha), Pfalz (23.000ha), Württemberg (11.050 ha), Baden (16.400 ha) und Sachsen und Saale-Unstrut (400 ha). Deutsche Weine sind leicht, doch voller Inhalt.

Von den französischen Anbaugebieten seien Loire, Elsass, Burgund, Beaujolais, Rhône, Provence, Midi, Sud-Quest und Bordeaux genannt.

Frankreich ist mit 960.000 Hektar Reben eines der größten Weinländer der Welt und bringt gute Weine für relativ wenig Geld auf den Markt.

In Italien wird in Oberitalien, Piemont, Venetien, in der Toskana in Mittelitalien und im Mezzogiorno Wein angebaut. Jede fünfte Flasche Wein, die in Deutschland getrunken wird, stammt aus Italien. Ein Glas davon ist wie Urlaub.

In Spanien wird auf 1,5 Millionen Hektar Boden Wein angebaut. Die führenden Weinregionen sind Rioja und Navarra. Es verbleiben noch andere Anbaugebiete, wie Penedés, Ribera del Puerro, Rueda, Terra Alta oder Valdepenas. Portugal hat Rebflächen von 390.00 Hektar. Hauptsorten sind Tourigo Nacional, Tinta Roriz und Alvarinho.

Österreich hatte noch nie so ausgezeichnete Weine wie heute. Auch aus der Schweiz, dem Balkan und aus Übersee (Kalifornien, Südamerika, Südafrika, Australien) kommen gute Weine.

Wichtigste weiße Trauben sind: Chardonnay, Chenin blanc, Grauburgunder Müller-Thurgau, Riesling, Sauvignon, Silvaner, Traminer, Trebbiano und Weißburgunder.

Zu den bedeutendsten roten Trauben zählen Gabet-Sauvignon, Grenache, Lemberger, Merlot, Portugieser, Sangiovese, Spätburgunder, Syrah, Tempranillo und Trollinger.

Bei den Wein-Kategorien wird unterschieden zwischen Tafelweinen, Landweinen, Qualitätswe-

Pfälzer Wein - Ein Fest für die Sinne -

NEU IM ANGEBOT ZUM HERBST 1997

Traubenlikör
und
Gewürztraminer Tresterbrand
(der bessere "Grappa")

PROBIEREN SIE, NATÜRLICH KOSTENLOS

Ulis Weindepot

U. Schlüpmann - Kleiststr. 4 - 33803 Steinhagen-Brockhagen - Tel. 05204/7060

Weinprodukte direkt
vom Winzer aus der Pfalz

nen bestimmter Anbaugebiete, Hochgewächs, Kabinett, Spätlese, Auslese, Eiswein, Beerenauslese und Trockenbeerenauslese.

Das Weinetikett enthält viele Angaben, die oft nicht zu einer rechten Einschätzung des Weines führen werden. Erfahrung, Wissen um die Weinproduktion und Kenntnis des Weinrechts können hier hilfreich sein.
Zum Essen gehört Wein, allein

schon aus Gründen der Bekömmlichkeit. Beherzigen wir bei der Wahl die alte Regel: "Rotwein paßt zu dunklem, Weißwein am besten zu hellem Fleisch."

Zu Süßspeisen gehört kein Wein. Der vielbesungene Wein ist funkelnde Schönheit im Glas. Er wirkt anregend auf den Gesamtorganismus und hebt das Lebensgefühl bei maßvollem Genuß.

Werner Krömke



Wie alljährlich veranstaltet die Firma
Küchen-König, in Isselhorst,
am Sonntag, den 14. September 1997,
von 14.00-18.00 Uhr
einen "Tag der offenen Tür".

Mit von der Partie ist in diesem Jahr die
Weinhandlung Herzog und Wittenstein,
die in Verl. Sender Str.-28, sowie in Dortmund
Weinfachgeschäfte betreibt
und auf dem Königschen Betriebsgelände
während des Ausstellungstages
einen Weinprobierstand einrichten wird.

Thomas Herzog ist Dortmunder, während Kerstin Wittenstein aus Avenwedde stammt. Beide sind gestandene Groß- und Außenhandelskauffeute. Sie entdeckten vor einigen Jahren ihre besondere Liebe zum Wein. 1992 stellten sie sich auf eigene Füße. Spezialisiert sind sie auf deutsche, französische, italienisch und spanische Weine, von denen italienische und spanische die "Renner" sind.

In Deutschland gibt es ca. 6.800 Weingeschäfte, die kürzlich von dem Hamburger Verlag "Der Feinschmecker" getestet wurden. Lediglich 400 erhielten ein besonderes Prädikat.

Thomas Herzog und Kerstin Wittenstein befanden sich auch unter den Ausgezeichneten.

Eine gute Empfehlung für das aufstrebende Unternehmen.



feine Weine

Winzersekte

Grappa

lose Spirituosen

Aceto Balsamico

Olivenöle

Espressokaffee

Gebäck

Antipasti

Geschenkideen

Wein- und Sekthandlung

Sender Straße 28

33415 Verl

Fon 0 52 46 - 30 15

Fax 0 52 46 - 30 16

Aphasie – Wenn plötzlich alle Worte fehlen Sprachstörungen nach einem Schlaganfall

Neue Broschüre für Angehörige und Betroffene erschienen.

Zehntausende von Bundesbürgern erleiden jährlich infolge einer Hirnschädigung einen völligen oder teilweisen Verlust der Sprache. Zu 85 Prozent ist ein Schlaganfall die Ursache. Nur zu etwa zehn Prozent sind die Betroffenen Opfer einer Schädelhirnverletzung, fünf Prozent leiden an Gehirntumoren.

Trotz eines Sprachverlustes bleiben in der Regel die meisten geistigen Fähigkeiten erhalten, es handelt sich nicht um einen Intelligenzverlust. Doch Menschen, die einen Sprachverlust – eine sogenannte Aphasie – erleiden, brauchen Hilfe. Zunächst fachliche und medizinische Hilfe, um die verlorenen Fähigkeiten wiederzuerlangen. Vor allem aber menschliche Zuwendung. Denn dem Aphasiker ist eine wesentliche

menschliche Dimension verloren gegangen: die Kommunikation mit seiner Umwelt durch Sprache. Diese Situation empfinden die Betroffenen als überaus belastend. Mit allen ihren Wünschen, Ängsten, Hoffnungen, Frustrationen und Fragen bleiben sie isoliert, wenn sich ihnen nicht Angehörige, Freunde und Bekannte verständnisvoll zuwenden.

Die Zuwendung aber setzt Verständnis und Einsicht in die Krankheit durch Freunde, Ehepartner oder Kollegen voraus. Zu diesem Zweck hat die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe eine neue Broschüre erarbeitet. Darin erfahren medizinische Laien anschaulich die Ursachen, Probleme und Behandlungsmöglichkeiten der Aphasie. Sie lernen den sozialen Umgang mit den Betroffenen und finden weitere Hinweise über Selbsthilfverbände, Literatur und Kontakte.

Aphasie bedeutete nicht, für immer sprachlos zu sein. In einem Prozess der Erholung, Kompensation und "sich mit der Behinderung zurecht finden" erlangen viele Patienten wieder ein hohes Maß an Sprachfähigkeit. Der erste Schritt dazu ist die Betroffenen aus ihrer Isolation zu befreien. Die neue Broschüre der Schlaganfall-Hilfe kann dabei einen wichtigen Beitrag leisten.

Interessierte und Ratsuchende erhalten die Broschüre auf Anfrage bei:

Stiftung Deutsche
Schlaganfall-Hilfe
Carl-Bertelsmann-Straße 256
333311 Gütersloh
Tel.: 0 52 41/97 70 - 0
Fax: 0 52 41/70 20 71

LVM 
Versicherungen

Auf Herz und Nieren getestet: LVM Krankenversicherung

Das Qualitätsurteil der Stiftung Warentest lautet "Gut". Die Unternehmensdaten wurden sogar mit "Sehr gut" bezeichnet (Heft 3/97).

Von der Zeitschrift Capital mit 5 Sternen ausgezeichnet. In Heft 4/97 erhielten nur 4 von 27 getesteten Krankenversicherern diese Höchstnote.

STIFTUNG
WARENTEST

GUT

Im Test: 27 Krankenversicherer
5 gut, 14 zufriedenstellend,
8 mangelhaft

3/97 **FINANZtest**

Capital Capital 6/97

★★★★★

LVM Krankenversicherung

Im Test: 27 Krankenversicherer
4 mal ★★★★★ = stark überdurchschnittlich
5 mal ★★★★★ = überdurchschnittlich
9 mal ★★★★★ = durchschnittlich
7 mal ★★★★★ = unterdurchschnittlich
2 mal ★★★★★ = stark unterdurchschnittlich

Wir bieten Ihnen lückenlosen Krankenschutz.
Ihr Versicherungsbüro:

LVM-Versicherungsbüro S. Fehlow
GT-Hollen · Tel.: 66 51
GT-Kahlertstraße 53 · Tel.: 3 49 88

Reifen-Koch in neuen Räumen an der Dieselstraße

Nach langer Bauzeit ist es nun endlich soweit, die Firma Reifen Koch verlegte ihren Betrieb am 7. September in das Industriegebiet Isselhorst - Dieselstraße 30. Das Reifenlager und die Montage für LKW/Ackerschlepper Bereifungen wird zunächst noch an der Isselhorster Straße verbleiben. Ein Hallengebäude beherbergt Verkaufsfläche, Werkstattfläche und Büroteil. Insgesamt stehen dort 700 m² Gewerbefläche nach dem Umzug zur Verfügung.

Die Firma Reifen Koch nennt sich seit einiger Zeit "Reifen und Auto Service Koch Kfz- und Vulkaniseurmeisterbetrieb". Hiermit wird deutlich, daß über den ursprünglichen Betriebszweig Reifen inzwischen der Service rund um das Automobil zum Leistungsumfang der Firma zählt. So wird in den neuen Betriebsräumen der Bereich um Fahrzeug-Inspektion, Motor-diagnose, Auspuffservice, Bremsservice, Stoßdämpferdienst, TÜV-Abnahme und z.B. auch Achsvermessungen einen deutlich größeren Umfang haben. Natürlich wird weiterhin die Beratung

Firmenchef
Jürgen Koch vor
seinem neuen
Betriebsgebäude.

Foto: I. Drews



rund um den Reifen großgeschrieben. Markenreifen und Felgen in Stahl oder Alu aller namhaften Hersteller werden angeboten. Auch wird der Einlagerungsservice für Kunden-Räder beibehalten, d.h. saisonal nicht benötigte Räder werden von der Firma Koch eingelagert, auf Wunsch auch gesäubert. Rund 1500 Reifen sind z.Zt. hier zwischengelagert. Die Angebotspalette im Reifengeschäft reicht vom einfachen Karrenreifen, dem Rasenmäherreifen, landwirtschaftlichen Reifen bis hin zu Reifen für Radlader oder Industrie-fahrzeuge. Es muß nicht immer gleich ein Neukauf sein, bei de-

fekten Reifen werden auch Reifen und Schlauchreparaturen durchgeführt, ebenso werden Unwuchtbesichtigungen an Rädern und Reifen an hochmodernen, computergesteuerten Anlagen und Geräten durchgeführt. Die neuen Räume konnten vom staunenden Publikum besichtigt werden. Der Tag der offenen Tür bot darüber hinaus für die zahlreichen BesucherInnen einschließlich der Kinder eine Menge besonderer Attraktionen. "Reifen-Koch" hat die Betriebsverlagerung vollzogen und so der Firma einen attraktiven Betriebsstandort geschaffen.

Wilhelm Helling

Der **Isselhorster**

Lokalanzeiger für das
Kirchspiel Isselhorst

Herausgegeben vom
Heimatverein Isselhorst e.V.

Vors. Wilfried Hanneforth

Redaktion: Karl Piepenbrock
Tel 9 69 02 · Fax 6 77 60

Herstellung:

ISEIN

Dietlind Hellweg & Birgit Flötotto

Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder und Vorlagen wird keine Haftung übernommen. Der Herausgeber behält sich vor, Manuskripte aus Platzgründen zu kürzen. Bei fehlerhaften Anzeigen wird max. der Anzeigenpreis erstattet.

Reifen und Auto Service
Jürgen Koch
Dieselstraße 30 · 33334 Gütersloh
Telefon 0 52 41-6 70 75

Die nächste Ausgabe des ISSELHORSTERS erscheint
am 20. November '97!

Redaktions-/Anzeigenschluß ist der 1. November '97

Anzeigenschaltung: B. Flötotto · Tel. GT. 7 53 70
D. Hellweg · Tel. GT. 68 74 86

TAG DER OFFENEN TÜR

**SONNTAG,
14. SEPTEMBER '97
14 BIS 18 UHR**



SieMatic

- ◆ Viele interessante und schöne Küchenlösungen verschiedener führender Hersteller
- ◆ Hochkarätige musikalische Unterhaltung mit der Farmhouse Jazzband
- ◆ Zur Erfrischung ein gutes Glas Wein

(Keine Beratung, kein Verkauf!)

**WENN SIE NICHT
IRGENDEINE, SONDERN
IHRE GANZ PERSÖNLICHE
KÜCHE SUCHEN.**

**KÜCHEN
könig**

Haverkamp 37
33334 Gütersloh-Isselhorst
Fon 0 52 41/64 94 · Fax 0 52 41/6 80 94
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 10-19 Uhr, Sa.: 10-14 Uhr